

MDK im Saarland, Dudweiler Landstraße 151, 66123 Saarbrücken

Ministerium für Soziales, Gesundheit
Frauen und Familie
Frau Isabel Schank
Herrn Mark Kleutsch
Postfach 10 24 53
66024 Saarbrücken



Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
im Saarland

Dudweiler Landstraße 151
66123 Saarbrücken

Telefon 0 681/93667-0
Telefax 0681/93667-33

info@mdk-saarland.de
www.mdk-saarland.de

Geschäftsführer:
Jochen Messer

SpK Saarbrücken
IBAN: DE35 5905 0101 0000 7068 12
BIC: SAKSDE55XXX

Institutionskennzeichen: 191000024

Vorlage des Haushaltsplanes 2019

Sehr geehrte Frau Schank,
sehr geehrter Herr Kleutsch,

beiliegend übersende ich Ihnen den im Entwurf aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 2019 sowie die Personalbedarfsplanung und die Ausführungen zur Personalbedarfsplanung.

Außerdem erhalten Sie die Ausführungen zur Planung der IT.

Der Haushaltsplan wurde im Fachausschuss am 18. Oktober 2018 beraten. Die Verwaltungsratssitzung zur Feststellung des Haushaltes ist für den 26. November 2018 terminiert.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Petruzzelli
Stv. Geschäftsführer

Datum: 23. Oktober 2018

Ihr Ansprechpartner:
Frank Petruzzelli
Telefon 0681/93667-24
Telefax 0681/93667-49
frank.petruzzelli@mdk-saarland.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:



MEDIZINISCHER DIENST
DER KRANKENVERSICHERUNG
SAARLAND

Haushaltsplan 2019

Entwurf vom 18. Oktober 2018

1. Vorbemerkungen
2. Eckwertevergleich
3. Haushaltsplan
4. Erläuterungen
5. Stellenplan
6. Personalbedarfsplanung
7. Ausführungen zur Personalbedarfsplanung
8. Ausführungen zur Planung der IT

1. Aufstellung des Haushaltsplanes

Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanes bilden die Vorschriften des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB IV) vom 23. Dezember 1976 sowie die Verordnung über das Haushaltswesen in der Sozialversicherung (SVHV) vom 21. Dezember 1977.

Die Gliederung des Haushaltsplanes sowie die Bezeichnung und der Inhalt der Haushaltsstellen ergeben sich aus der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung (SRVwV) vom 15. Juli 1999 sowie dem hierzu nach § 25 Abs. 1, Anlage 8 erlassenen Kontenrahmen für die Medizinischen Dienste der Krankenversicherung.

2. Übersicht

- Aufwand

		EURO
Kontengruppe 60 (Schuldzinsen + Zuschreibung Versorgungsrücklage)		3.000
Kontengruppe 70 (Personalkosten)	+	9.827.000
Kontengruppe 71-74 u.77 (Sachkosten, ohne AfA (Kontenart 719))	+	1.672.200

- Investitionen

Kontengruppe 91		
Ausgaben/Investitionshaushalt		0
Zwischensumme		11.502.200

- Erträge, Einnahmen, Erstattungen

Kontenklasse 3 (Vermögenserträge und sonstige Einnahmen)	./.	3.000
Kontengruppe 76 (Erstattungen)	./.	10.000
Kontenart 907 (Einnahmen aus Schuldenaufnahme)	./.	0
Kontenart 904 (Rückflüsse aus Darlehen)	./.	0
Summe Ausgaben		11.489.200
Zuführung von Betriebsmitteln Kontenklasse 2 (Umlage gesamt)	./.	300.000
		11.189.200
Mitglieder (01.07.18)		589.791
Umlage je Mitglied		18,97147
- GKV		9,485735
- Pflegeversicherung		9,485735

Die Berechnung des Umlagebetrages (Seite 1 der Erläuterungen) erfolgt auf der Grundlage der geplanten tatsächlichen Aufwendungen (Schuldzinsen, Versorgungsrücklage, Personalkosten, Sachkosten - ohne AFA und Investitionen).

Diese Aufwendungen werden vermindert um die Erträge (Zinsen aus Geldanlagen, Erstattungen).

Die Summe aus Aufwendungen – Erträge wird um die Zuführung aus Betriebsmitteln vermindert.

Das Ergebnis dieser Berechnung entspricht der Umlageanforderung.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Kontenrahmen sehen eine Gegenüberstellung der Einnahmen und der Ausgaben vor (siehe Vorblatt zum Haushaltsplan).

Der Haushalt ist demnach in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.

Auf Konto 9809 wird der Ausgleich der Erfolgsrechnung im Haushaltsplan dargestellt. Diese Darstellung dient nicht der Buchung, sondern stellt die erfolgsneutralen Beträge der AFA, die Zuführung aus den Betriebsmitteln sowie den Ausgleich des Investitionshaushaltes dar.

3. Leertitel

Der Haushaltsplan enthält bei einigen Konten Leertitel. Es handelt sich um Positionen, bei denen die jeweilige Zweckbestimmung, aber kein Betrag veranschlagt wurde, weil Beträge nicht zu erwarten sind oder eine Vorausschätzung nicht möglich ist.

Leertitel, bei denen im Haushaltsjahr Beträge anfallen können, sind in der Betragsspalte mit Null " 0 " gekennzeichnet.

Leertitel, bei denen mit Beträgen nicht zu rechnen ist, sind in der Betragsspalte mit einem Strich " - " gekennzeichnet.

Damit soll klargestellt werden, dass im Haushaltsjahr entstehende Ausgaben und Einnahmen bei " 0 " als überplanmäßige Ausgaben und Einnahmen und bei " - " als außerplanmäßige Ausgaben und Einnahmen zu behandeln sind.

4. Allgemeines

Zur Stützung der Umlage werden, wie in der Übersicht dargestellt, 300.000 € aus den Betriebsmitteln zugeführt.

Die Berechnung der Umlage basiert auf den Mitgliederzahlen zum Stichtag 01.07.2018.

Aufgrund der Regelung des Gesetzes zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz – GKV WSG) werden die Mitgliedermeldungen nach KM 6 zum Stichtag 01. Juli herangezogen.

Die Ermittlung der Personalkosten erfolgte auf Grundlage der

- individuellen Vergütungen der einzelnen MitarbeiterInnen unter Berücksichtigung der Vorrückungen im Dienstalter,
- tarifvertraglichen Regelungen,
- Personalbedarfsermittlung,
- Stellenreduzierungen und Stellenerhöhungen.

Einzelheiten sind der gesonderten Personalbedarfsplanung zu entnehmen.

Die Ermittlung der Sachkosten und Investitionen erfolgte aufgrund der Kalkulation jeder einzelnen Kostenstelle.

Nachfolgend werden die Änderungen der Haushaltsplanung 2018 zu 2019 mit den wesentlichen Gründen für die Änderung dargestellt.

Kontengruppe 71

Berufliche Bildung 25.000 €

- Insbesondere bei den ärztlichen Gutachtern waren Verschiebungen aus den Haushaltsjahren 2017 und 2018 nach 2019 zu verzeichnen.

Reisekostenvergütung 25.500 €

- Die Planung beinhaltet die Reisetätigkeit verschiedener Projektverantwortlicher im Rahmen der Branchensoftware (Sitz der GmbH in Berlin).

Sonstige Sachkosten 9.000 €

- Zusätzliche Risikoabdeckung „Cyber-Risk“ sowie Kosten für die Personalakquise

Bewirtschaftung der Gebäude 29.000 €

- Langfristiger Ausfall der eigenen Mitarbeiterin und vollumfänglicher Ersatz durch Fremdfirma

Betrieb von Kraftfahrzeugen 10.000 €

- 1 Zusätzliches Dienst-Kfz

Kosten der EDV 104.000 €

Einzelheiten sind der gesonderten Bedarfsplanung IT zu entnehmen.

Miete EDV 38.000 €

- Zusätzliches Leasing von Notebooks sowie Netzwerkausstattung

Kontengruppe 73

Prüfungs- und Beratungskosten	8.500 €
- Zusätzliche Beraterleistungen IT	
Vergütung für extern vergebene Pflegegutachten	-25.000 €
- Wegfall der Beauftragung von Honorarkräften	
Vergütung aufgrund von Vereinbarungen mit anderen MDK	77.000 €
- Entwicklung Branchensoftware -Erhöhung Pro-Kopf-Umlage von 15,939 Cent auf 29,14 Cent	
- Sonstiges	8.000 €

		2017	2018	2019
Personalkosten		8.527.000 €	8.974.000 €	9.827.000 €
Sachkosten ohne Abschreibung		1.387.900 €	1.392.000 €	1.672.200 €
Zinsen		5.400 €	3.500 €	3.000 €
Investitionen		240.000 €	32.000 €	0 €
Zwischensumme		10.160.300 €	10.401.500 €	11.502.200 €
Zinseinnahmen und Vermögenserträge		-45.400 €	-3.500 €	-3.000 €
Erstattungen		-15.000 €	-25.000 €	-10.000 €
Einnahmen aus Schuldenaufnahme		0 €	0 €	0 €
Summe Ausgaben		10.099.900 €	10.373.000 €	11.489.200 €
Zuführung Betriebsmittel		400.000 €	350.000 €	300.000 €
Umlage lt. HH-Plan		9.699.900 €	10.023.000 €	11.189.200 €
Umlage/Mitglied		16,70 €	17,08 €	18,97 €
Mitglieder zur Berechnung des HH		580.766	586.975	589.791



MEDIZINISCHER DIENST
DER KRANKENVERSICHERUNG
SAARLAND

Haushaltsplan 2019

Anlage 3

Entwurf vom 18. Oktober 2018

Gesamtübersicht über die Haushaltsansätze 2018 (§ 4 Abs. 3 Nr. 1 SVHV)

Kontenklasse Kontenart Konto	Einnahmen	
2	Umlagen	11.189.200
3	Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	3.000
	Erfolgswirksame Einnahmen	11.192.200
9809	Haushaltsausgleich - Überschuß der Aufwendungen -	371.000
	Zusammen	11.563.200
900 bis 907	Investitionshaushalt	0
9090	Ausgleich des Investitionshaushalts	0
	Gesamtsumme	11.563.200

Kontenklasse Kontenart Konto	Ausgaben	
6	Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	3.000
7	Verwaltungs- und Verfahrenskosten	11.560.200
	Erfolgswirksame Ausgaben	11.563.200
9809	Haushaltsausgleich - Überschuß der Erträge -	0
	Zusammen	11.563.200
910 bis 917	Investitionshaushalt	0
9190	Ausgleich des Investitionshaushalts	0
	Gesamtsumme	11.563.200

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
2	Umlagen					
25	Umlagen					
250	Umlagen					
2500	Umlagen der Mitglieder	11.189.200	10.023.500	10.023.500	9.699.912	1
	Summe Kontenklasse 2	11.189.200	10.023.500	10.023.500	9.699.912	

Mitglieder GKV

589.791

Umlage je Mitglied der GKV

18,97147

Die errechnete Umlage von 18,97147 Euro wurde nach den Meldungen der Mitgliederzahl der GKV mit Stand vom 01.07.2018 an den MDK im Saarland festgestellt.

Gemäß § 46 Abs. 3 Satz 4 (Pflege-Versicherungsgesetz - Pflege VG) übernehmen die Pflegekassen 50 vom Hundert der Kosten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung.

Das ergibt eine Umlage

für die Mitglieder der GKV i.H.v. 9,485735 Euro

für die Mitglieder der Pflegeversicherung i.H.v. 9,485735 Euro.

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
3	<u>Vermögenserträge und sonstige Einnahmen</u>					
30	<u>Vermögenserträge</u>					
301	Zinsen aus Geldanlagen					
3010	Zinsen aus Geldanlagen	0	0	0	0	2
303	Zinsen aus Mitteln der Rückstellungen/ Rücklagen					
3030	Zinsen der Versorgungsrücklage	3.000	3.500	3.500	4.109	2
309	Sonstige Vermögenserträge					
3090	Sonstige Vermögenserträge	0	0	0	0	
	Summe Kontengruppe 30	3.000	3.500	3.500	4.109	
36	<u>Gewinne der Aktiva/ Passiva</u>					
360	Gewinne der Aktiva					
3600	Gewinne der Aktiva	0	0	0	51.795	2
365	Gewinne der Passiva					
3650	Gewinne der Passiva	0	0	0	0	
	Summe Kontengruppe 36	0	0	0	51.795	
39	<u>Sonstige Einnahmen</u>					
397	Einnahmen nach §275 Abs. 4 SGB V					
3970	Einnahmen nach §275 Abs. 4 SGB V	0	0	0	0	
399	Übrige Einnahmen					
3990	Übrige Einnahmen	0	0	0	0	
	Summe Kontengruppe 39	0	0	0	0	
	Summe Kontenklasse 3	3.000	3.500	3.500	55.904	
	Summe der erfolgswirksamen Einnahmen (Kontenklasse 2 und 3)	11.192.200	10.027.000	10.027.000	9.755.815	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
6	<u>Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen</u>					
	Deckungsfähigkeit von Haushaltsansätzen					
	Die Haushaltsstellen der Kontenklasse 6 sind in sich gegenseitig deckungsfähig.					
60	<u>Schuldzinsen und sonstige Vermögensaufwendungen (ohne 66)</u>					
601	Schuldzinsen					
6010	Schuldzinsen	0	0	0	2	3
	Summe Kontenart 601	0	0	0	2	
603	Zuschreibungen zur Versorgungsrücklage					
6030	Zuschreibungen zur Versorgungsrücklage	3.000	2.900	3.500	4.109	3
	Summe Kontenart 603	3.000	2.900	3.500	4.109	
609	Sonstige Vermögensaufwendungen					
6090	Sonstige Vermögensaufwendungen	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 609	0	0	0	0	
	Summe Kontengruppe 60	3.000	2.900	3.500	4.111	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
66	<u>Verluste Aktiva/ Passiva</u>					
660	Verluste der Aktiva					
6600	Verluste der Aktiva	0	0	0	0	
665	Verluste der Passiva					
6650	Verluste der Passiva	0	0	0	0	
	Summe Kontengruppe 66	0	0	0	0	
69	<u>Sonstige Aufwendungen</u>					
699	Übrige Aufwendungen					
6990	Übrige Aufwendungen	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 699	0	0	0	0	
	Summe Kontengruppe 69	0	0	0	0	
	Summe Kontenklasse 6	3.000	2.900	3.500	4.111	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
7	Verwaltungskosten					
70	<u>Persönliche Verwaltungskosten</u>					
	Deckungsfähigkeit von Haushaltsansätzen Die Ansätze innerhalb der Kontengruppe 70 sind mit Ausnahme des Kontos 7049 gegenseitig deckungsfähig. Die Einsparungen beim Konto 7049 dienen zur Verstärkung der Ausgaben bei den übrigen Konten innerhalb der Kontengruppe. Die Ansätze der Kontengruppe 70 sind mit den Ansätzen der Kontenarten 734 bis 737 und der Kontengruppe 74 gegenseitig deckungsfähig.					
700	Dienstbezüge, Gehälter und Löhne					
7000	Dienstbezüge der Beamten	0	0	0	0	6
7001	Vergütungen der Arbeitnehmer	7.428.000	6.738.000	6.743.000	6.227.288	6
7003	Beschäftigungsentgelte	0	0	0	0	
7005	Leistungszulagen der Arbeitnehmer	0	0	0	0	
	Summe der Kontenart 700	7.428.000	6.738.000	6.743.000	6.227.288	
701	Versicherungsbeiträge					
7010	Nachversicherungsbeiträge	0	0	0	0	8
7011	Sozialversicherungsbeiträge u. sonst. Vers.beiträge für Arbeitnehmer	1.970.000	1.778.000	1.783.000	1.628.841	8
	Summe Kontenart 701	1.970.000	1.778.000	1.783.000	1.628.841	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
702	Versorgungsaufwendungen					
7020	Ruhegehälter/Ruhebezüge, Witwen und Waisengelder	412.000	430.000	431.000	423.907	9
7021	Versorgungsbezüge nach § 63 G 131	0	0	0	0	9
7022	Zahlungen an Pensionskassen	0	0	0	0	
7023	Rückstellungen für Altersversorgungszusagen	0	0	0	0	
7024	Einbehaltene Mittel der Versorgungsrücklage	-35.000	-36.500	-35.000	15.284	9
	Summe Kontenart 702	377.000	393.500	396.000	439.190	
703	Beihilfen, Unterstützungen und Fürsorgeleistungen					
7030	Beihilfen für Beschäftigte	8.000	8.000	8.000	9.368	9
7031	Beihilfen für Versorgungsempfänger	23.000	23.000	23.000	14.158	9
7032	Unterstützungen für Beschäftigte und für Versorgungsempfänger	0	0	0	0	
7033	Fürsorgeleistungen für Beschäftigte und für Versorgungsempfänger	3.000	1.000	3.000	472	9
	Summe Kontenart 703	34.000	32.000	34.000	23.997	
704	Sonstige persönliche Verwaltungskosten					
7040	Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung und für soziale Einrichtungen	0	0	0	0	
7042	Trennungsgeld / Umzugskostenvergütungen und Fahrkostenzuschüsse	0	0	0	0	
7044	Zuschüsse im Rahmen der Wohnungsfürsorge	0	0	0	0	
7049	Übrige persönliche Verwaltungskosten	18.000	14.000	18.000	11.084	10
	Summe Kontenart 704	18.000	14.000	18.000	11.084	
	Summe Kontengruppe 70	9.827.000	8.955.500	8.974.000	8.330.401	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
71	<u>Sächliche Verwaltungskosten</u> Deckungsfähigkeit von Haushaltsansätzen Die Ansätze der Kontengruppen 71, 72, 73 und 74 sind mit Ausnahme des Kontos 7105 jeweils in sich deckungsfähig. Einsparungen beim Konto 7105 dienen der Verstärkung der Ausgaben bei den übrigen Konten innerhalb der Kontengruppe. Die Haushaltsstellen der Kontenart 713 sind mit den Haushaltstellen der Kontenart 911 gegenseitig deckungsfähig.					
710	Allgemeine Sachkosten (ohne 714 bis 719)					
7100	Geschäftsbedarf	15.000	15.000	15.000	15.534	11
7101	Bücher und Zeitschriften	5.500	7.100	6.800	6.665	11
7102	Post- und Telekommunikationsgebühren	126.500	126.000	127.500	126.099	11
7103	Berufliche Bildung des Personals u. Reisekosten berufliche Bildung	98.000	101.500	73.000	46.729	12
7104	Reisekostenvergütung (ohne 72) und Reisekosten Pflege - Ausland	126.500	109.000	101.000	85.749	12
7105	Außergewöhnlicher Aufwand der Geschäftsführung	500	500	500	399	13
7107	Dienst- und Schutzkleidung	0	0	0	0	
7109	Sonstige Sachkosten	37.000	39.550	28.000	52.947	13
	Summe Kontenart 710	409.000	398.650	351.800	334.122	
711	Bewirtschaft. u. Unterhalt. der Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen					
7110	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen	156.000	127.500	127.000	113.520	14
7111	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen	294.000	294.000	294.000	292.880	14
7112	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen	2.500	6.000	2.500	1.813	14
7114	Sonstige Kosten der Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 711	452.500	427.500	423.500	408.213	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
712	Fahrzeuge					
7120	Betrieb von Kraftfahrzeugen	75.000	51.000	65.000	48.331	15
	Summe Kontenart 712	75.000	51.000	65.000	48.331	
713	Gegenstände der beweglichen Einrichtung					
7130	Kosten der beweglichen Einrichtungen (ohne 7131 bis 7135)	37.500	34.700	34.000	33.544	15
7131	Kosten der EDV	228.000	104.100	124.000	103.720	16
7132	Kosten der medizinischen Geräte	1.000	1.000	1.000	1.096	17
7135	Mieten für Gegenstände der beweglichen Einrichtung	4.500	4.117	5.000	4.118	17
7136	Mieten für EDV (Elektronische Datenverarbeitung)	102.000	80.000	64.000	66.080	17
7137	Mieten für medizinische Geräte	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 713	373.000	223.917	228.000	208.558	
714	Besondere Sachkosten für den ärztlichen Bereich					
7140	Besondere Sachkosten für den ärztlichen Bereich	1.000	1.000	1.000	155	17
7141	Besondere Sachkosten für das Labor	0	0	0	0	
7142	Besondere Sachkosten für Funktionsdiagnostik	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 714	1.000	1.000	1.000	155	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
719	Abschreibungen des Verwaltungsvermögens					
7190	Abschreibungen der Gebäude	0	0	0	0	
7191	Abschreibungen von Kraftfahrzeugen	60.000	60.000	65.000	59.612	18
7192	Abschreibungen von Maschinen	1.800	1.800	1.500	1.407	18
7193	Abschreibungen von Einrichtungsgegenständen	1.700	1.700	1.000	1.231	18
7194	Abschreibungen von Hard- und Software	7.500	7.500	11.000	2.839	20
7195	Abschreibungen von medizinischen Geräten und Einrichtungen	0	0	0	0	20
7196	Abschreibungen von technischen Anlagen	0	0	0	0	20
7198	Abschreibung von undifferenzierten Sammelposten	0	0	0	0	20
7199	Abschreibungen von sonstigen beweglichen Sachen	0	0	0	0	19
	Summe Kontenart 719	71.000	71.000	78.500	65.089	
	Summe Kontengruppe 71	1.381.500	1.173.067	1.147.800	1.064.468	
72	Aufwendungen für den Verwaltungsrat					
722	Aufwendungen für den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse					
7220	Aufwendungen für den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse	23.000	23.100	23.000	15.984	21
	Summe Kontenart 722	23.000	23.100	23.000	15.984	
724	Außergewöhnliche Aufwendungen für den Verwaltungsrat					
7240	Außergewöhnliche Aufwendungen für den Verwaltungsrat	0	0	500	0	21
	Summe Kontenart 724	0	0	500	0	
	Summe Kontengruppe 72	23.000	23.100	23.500	15.984	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
73	<u>Beiträge und Vergütungen an andere für Verwaltungszwecke</u>					
	Deckungsfähigkeit von Haushaltsansätzen					
	Die Ansätze der Kontenarten 734 bis 737 sind mit den Ansätzen der Kontengruppe 70 gegenseitig deckungsfähig.					
730	Vergütungen an andere für Verwaltungszwecke					
7300	Vergütungen an andere für Verwaltungszwecke	0	0	0	684	22
	Summe Kontenart 730	0	0	0	684	
731	Prüfungskosten nach § 274 SGB V					
7310	Prüfungskosten nach § 274 SGB V	0	25.000	25.000	17.199	22
	Summe Kontenart 731	0	25.000	25.000	17.199	
732	Beiträge und Vergütungen an Verbände, Vereine und Arbeitsgemeinschaften					
7320	Beiträge und Vergütungen an Verbände, Vereine und Arbeitsgemeinschaften	1.000	1.000	1.000	100	22
	Summe Kontenart 732	1.000	1.000	1.000	100	
733	Prüfungs- und Beratungskosten					
7330	Prüfungs- und Beratungskosten	32.000	21.300	23.500	19.024	22
	Summe Kontenart 733	32.000	21.300	23.500	19.024	
734	Vergütungen an andere MDK für fachärztliche Gutachten					
7340	Vergütungen an andere MDK für fachärztliche Gutachten	20.000	20.000	20.000	18.221	23
	Summe Kontenart 734	20.000	20.000	20.000	18.221	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
735	Vergütungen an Externe außerhalb des MDK für fachärztliche Gutachten					
7350	Vergütungen an Externe außerhalb des MDK für fachärztliche Gutachten	8.000	8.000	10.000	5.300	23
7351	Vergütungen für extern vergebene Pflegegutachten	0	2.800	25.000	23.826	23
7359	Vergütungen an orthopädische Versorgungsstellen für fachärztl. Gutachten	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 735	8.000	10.800	35.000	29.126	
736	Vergütungen an Externe für zahnärztliche Gutachten					
7360	Vergütungen an Externe für zahnärztliche Gutachten	42.000	42.000	42.000	31.815	24
	Summe Kontenart 736	42.000	42.000	42.000	31.815	
737	Vergüt. an externe Angehörige and. Heil- und Gesundh.berufe für GA					
7370	Vergüt. an externe Angehörige and. Heil- und Gesundh.berufe für GA	0	0	0	0	24
	Summe Kontenart 737	0	0	0	0	
738	Vergütungen an Externe für medizinische Sachleistungen					
7380	Vergütungen an Externe für medizinische Sachleistungen	500	500	500	0	24
	Summe Kontenart 738	500	500	500	0	
739	Vergütungen an andere					
7390	Vergütungen aufgrund von Vereinbarungen mit anderen MDK	234.000	180.000	149.000	66.129	24
7399	Übrige Vergütungen an andere	200	200	200	0	25
	Summe Kontenart 739	234.200	180.200	149.200	66.129	
	Summe Kontengruppe 73	337.700	300.800	296.200	182.298	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
74	<u>Kosten der Rechtsverfolgung</u> Deckungsfähigkeit von Haushaltsansätzen Die Ansätze der Kontengruppe 74 sind mit den Ansätzen der Kontengruppe 70 gegenseitig deckungsfähig.					
741	Kosten der Sozialgerichtsverfahren					
7410	Kosten der Sozialgerichtsverfahren	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 741	0	0	0	0	
742	Kosten der sonstigen Gerichtsverfahren					
7420	Kosten der sonstigen Gerichtsverfahren	0	6.000	0	0	
	Summe Kontenart 742	0	6.000	0	0	
743	Außergerichtliche Kosten					
7430	Außergerichtliche Kosten	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 743	0	0	0	0	
	Summe Kontengruppe 74	0	6.000	0	0	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
76	<u>Von anderen erstattete Verwaltungskosten</u>					
760	Erstattungen aufgrund von Vereinbarungen mit anderen MDK					
7600	Erstattungen aufgrund von Vereinbarungen mit anderen MDK	0	35.000	0	115.906	27
	Summe Kontenart 760	0	35.000	0	115.906	
761	Erstattungen von Bundesverwaltungskassen					
7610	Erstattungen von Bundesverwaltungskassen	0	0	0	0	27
	Summe Kontenart 761	0	0	0	0	
769	Erstattungen von Sonstigen					
7690	Erstattungen von Sonstigen	10.000	10.000	25.000	42.899	27
	Summe Kontenart 769	10.000	10.000	25.000	42.899	
	Summe Kontengruppe 76	10.000	45.000	25.000	158.805	
77	<u>Kosten für Tagungen und besondere Veranstaltungen</u>					
770	Kosten für Tagungen und besondere Veranstaltungen					
7700	Kosten für Tagungen und besondere Veranstaltungen	1.000	3.500	3.500	960	28
	Summe Kontenart 770	1.000	3.500	3.500	960	
	Summe Kontengruppe 77	1.000	3.500	3.500	960	
	Summe Kontenklasse 7	11.560.200	10.416.967	10.420.000	9.435.306	
	(Summe der Kontengruppen 70 bis 74 und 77, abzüglich Kontengruppe 76)					
	Summe der erfolgswirksamen Ausgaben (Kontenklasse 6 und 7)	11.563.200	10.419.867	10.423.500	9.439.417	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
9	Investitionshaushalt					
	<u>erfolgsunabhängige Einnahmen und Ausgaben nach § 5 Abs. 2 SVHV</u>					
90	<u>Einnahmen</u>					
900	Erlöse aus Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen					
9000	Erlöse aus Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	
9001	Erlöse aus technischen Anlagen	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 900	0	0	0	0	
901	Erlöse aus Geräten und Einrichtungsgegenständen					
9010	Erlöse aus Geräten und Einrichtungsgegenständen	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 901	0	0	0	0	
904	Rückflüsse aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens					
9040	Rückflüsse aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	0	0	0	0	29
	Summe Kontenart 904	0	0	0	0	
907	Einnahmen aus Schuldenaufnahme					
9070	Einnahmen aus Schuldenaufnahme	0	0	0	0	29
	Summe Kontenart 907	0	0	0	0	
909	Ausgleich d. Investitionshaushaltes (Überschuß der erfolgsunwirk. Ausg.)					
9090	Ausgleich d. Investitionshaushaltes (Überschuß der erfolgsunwirk. Ausg.)	0	17.221	32.000	253.749	
	Summe Kontenart 909	0	17.221	32.000	253.749	
	Summe Kontengruppe 90 - Einnahmen	0	17.221	32.000	253.749	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
91	<u>Ausgaben</u>					
	Deckungsfähigkeit von Haushaltsansätzen					
	Die Haushaltsstellen der Kontengruppe 91 sind in sich gegenseitig deckungsfähig. Ebenso sind die Haushaltsstellen der Kontenart 713 und die Haushaltsstellen der Kontenart 911 gegenseitig deckungsfähig.					
910	Ausgaben für Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen					
9100	Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Parplatz	0	0	0	0	
9101	Erwerb von techn. Anlagen	0	0	0	0	
9108	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von technischen Anlagen	0	0	0	0	
9109	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Gebäuden	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 910	0	0	0	0	
911	Ausgaben für Geräte und Einrichtungsgegenstände					
9110	Fahrzeuge	0	0	30.000	238.453	30
9111	Maschinen (ohne 9114)	0	728	0	0	30
9112	EDV-Geräte	0	11.151	0	12.939	30
9113	Einrichtungsgegenstände der Verwaltung	0	5.342	2.000	0	30
9114	Medizinische Geräte und Einrichtungen	0	0	0	0	
9118	Undifferenzierte Sammelposten	0	0	0	0	
9119	Sonstige bewegliche Sachen	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 911	0	17.221	32.000	251.392	
914	Darlehensgewährung und Beteiligungen					
9140	Wohnungsfürsorgedarlehen an Mitarbeiter	0	0	0	0	
9141	Sonstige Darlehen	0	0	0	0	
9142	Beteiligungen	0	0	0	1.000	
	Summe Kontenart 914	0	0	0	1.000	

Anlage 3 - Haushaltsplan 2019 - MDK im Saarland

Kontenkl. Kontengr. Kontenart Konto	Zweckbestimmung	Haushaltsplan 2019 Euro	voraussichtl. Rechn.ergebnis 2018 Euro	Haushaltsplan 2018 Euro	Rechnungs- ergebnis 2017 Euro	Erläute- rungen Seite
917	Ausgaben zur Schuldentilgung					
9170	Ausgaben zur Schuldentilgung	0	0	0	690	30
	Summe Kontenart 917	0	0	0	690	
919	Ausgleich des Investitionshaushaltes (Überschuß der erfolgswirksamen Einnahmen)					
9190	Ausgleich des Investitionshaushaltes (Überschuß der erfolgswirksamen Einnahmen)	0	0	0	0	
	Summe Kontenart 919	0	0	0	0	
	Summe Kontengruppe 91 - Ausgaben	0	17.221	32.000	253.082	

Kontenklasse 2 Umlagen

Die Umlage setzt sich aus den Aufwendungen und Investitionen zusammen. Hiervon werden in Abzug gebracht die Vermögenserträge, die sonstigen Einnahmen und die Abschreibungen. Ebenso werden die von anderen zu erstattenden Verwaltungskosten und die Rückflüsse aus Darlehen von den Ausgaben abgezogen. Der so ermittelte Betrag wird um die Zuführung von Betriebsmitteln vermindert, so dass sich die Gesamtumlage ergibt.

Dieser Betrag wird von den Trägern des MDK nach dem Verhältnis ihrer Mitgliederzahl in vierteljährlichen Raten angefordert.

Die Errechnung im Einzelnen:

Kontenklasse 6	Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	3.000 €
+ Kontenklasse 7	Verwaltungskosten	11.560.200 €
- Kontenart 719	Abschreibungen	71.000 €
+ Kontengruppe 91	Ausgaben für Investitionen und Schuldentilgung	0 €
- Kontenklasse 3	Vermögenserträge u. sonst. Einnahmen	3.000 €
- Kontengruppe 90	Einnahmen im Investitionshaushalt	0 €
-	Rückflüsse aus Darlehen (ohne Ausgleichskonten)	0 €
-	geplante Betriebsmittelentnahme	300.000 €
=	Umlagebetrag	<u>11.189.200 €</u>

Kontenart 250 Umlagen

Konto 2500 Umlagen der Mitglieder

Hier wird der Betrag erfasst, der von den Mitgliedern der MDK-Gemeinschaft entsprechend der Mitgliederdefinition gem. § 278 Abs. 2 SGB V zu zahlen ist.

Kontenklasse 3 Vermögenserträge und sonstige Einnahmen

Kontengruppe 30 Vermögenserträge

Konto 3010 Zinsen aus Geldanlagen

Zu vereinnahmen sind die Erträge aus verzinslich angelegten Betriebsmitteln sowie aus Verwaltungsvermögen.

Die Höhe der Erwirtschaftung von Zinsen aus Geldanlagen lässt sich nicht genau vorausschätzen. Aus dem Giroverkehr oder aus der Anlage von Termingeldern werden aufgrund der Entwicklung am Geldmarkt keine Zinserträge erwartet.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	0 €
Ansatz 2018	0 €
Ansatz 2019	0 €

Konto 3030 Zinsen aus der Versorgungsrücklage

Die in den Vermögenserträgen enthaltenen Zinsen der Versorgungsrücklage (siehe Konto 7024) werden durch gleichzeitige Ausweisung bei den Ausgaben (Konto 6030 – Zuschreibungen zur Versorgungsrücklage) ausgeglichen und sind deshalb nicht umlagerelevant.

Der Haushaltsansatz für 2019 beträgt 3.000 €.

Kontengruppe 36

Konto 3600 Gewinne der Aktiva

Das Konto erfasst vorrangig Gewinne beim Verkauf von aktivierten Vermögensgegenständen. In Betracht kommen hier Gewinne, die beim Verkauf von aktivierten Werten des Verwaltungsvermögens (Kontengruppe 07) auftreten. Als Gewinn ist der über den Buchwert hinausgehende Teil des Verkaufserlöses anzusetzen, wobei etwaige Nebenkosten, die dem MDK beim Verkauf entstehen, abzusetzen sind, so dass nur der verbleibende Nettoertrag auf dem Konto erfasst wird.

Ein Haushaltsansatz für 2019 ist nicht vorgesehen.

Kontenklasse 6 Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen

Kontengruppe 60 Schuldzinsen und sonstige Aufwendungen

Konto 6010 Schuldzinsen

Hier zu buchen sind alle Schuldzinsen, einschließlich der Nebenkosten bei der Aufnahme von Krediten.

Ein Haushaltsansatz wird nicht vorgenommen.

Konto 6030 Zuschreibungen zur Versorgungsrücklage

- Siehe Konto 3030 -

Kontenklasse 7 Verwaltungskosten

Kontengruppe 70 Persönliche Verwaltungskosten

Kontenart 700 Dienstbezüge, Gehälter und Löhne

Nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen des IV. Buches Sozialgesetzbuch (SGB) und der Verordnung über das Haushaltswesen in der Sozialversicherung (SVHV) sind die Planstellen für die Beamten im verbindlichen Teil des Haushaltsplanes aufzuführen.

Seit dem 01. 08. 2013 werden vom MDK im Saarland keine Beamten mehr besoldet.

Die Ansätze für die Mitarbeiter sind nach Vergütungsgruppen zu erläutern. Die Vergütungsgruppen sowie Erläuterungen zum Stellenplan ergeben sich aus den Seiten 31 und 32.

Vorbemerkungen zu den Konten 7000, 7001, 7010, 7011, 7020, 7021, 7024.

Bei der Ermittlung der Personalkostenansätze wurde wie folgt verfahren:

1. Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018.
2. Feststellung der Personalausgaben 2019 aufgrund individueller Berechnung der zu erwartenden Kosten für jeden einzelnen Mitarbeiter unter Berücksichtigung der Eintrittsstufen bei den Vergütungsgruppen.
3. Für das Jahr 2019 wurde die geschätzte Tarifierhöhung gemäß MDK-T von 0,4 % ab 1. Januar 2019 sowie um 2,6 % ab 01. März 2019 berücksichtigt.
4. Der Ermittlung der Sozialversicherungsbeiträge einschließlich Zusatzversorgung (ZVK) liegen folgende Werte zugrunde:

Daten der Sozialversicherung:

Voraussichtliche Beitragsbemessungsgrenzen 2019

	mtl./€	jährlich/€
Renten- u. Arbeitslosenversicherung	6.700	80.400
Kranken- u. Pflegeversicherung	4.538	54.450

Voraussichtliche Beitragssätze 2019

Rentenversicherung:	18,600 %
Arbeitslosenversicherung:	2,500 %
Krankenversicherung:	15,600 %
Umlage U2:	0,300 %
Pflegeversicherung:	<u>3,050 %</u>
insgesamt:	40,050 %
davon Arbeitgeber:	20,175 %
VBL:	6,750 %
Sanierungsgeld VBL:	<u>1,400 %</u>
Arbeitgeberanteil insgesamt:	<u>28,325 %</u>

Konto 7000 Dienstbezüge der Beamten

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	0 €
2.	Ansatz 2018	0 €
3.	Ansatz 2019	0 €

Konto 7001 Vergütung der Arbeitnehmer

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	6.738.000 €
2.1	Ansatz 2018	6.743.000 €
2.2	Leistungszulage (Konto 7005)	0 €
2.3	Gesamtsumme (Konto 7001 – 7005)	6.743.000 €
3.1	Ansatz 2019	7.428.000 €
3.2	Leistungszulage (Konto 7005)	0 €
3.3	Gesamtsumme (Konto 7001 – 7005)	7.428.000 €

Die Erhöhung im Konto 7001 (Vergütung der Arbeitnehmer) gegenüber dem Haushaltsansatz des Vorjahres ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Schritten (gerundet):

I. Umsetzung der tarifvertraglichen Regelungen

- Tarifierhöhung seit November 2018 um 0,4 % und ab 01. März 2019 eine weitere vermutete Tarifierhöhung um 2,6 %	155.525 €
- Erfahrungsstufensteigerung / Höhergruppierungen	45.581 €
	201.106 €

II. Erhöhung der Stellen

- 5 Stellen bei den Pflegefachkräften	
- 2 Kodierfachkräfte	
- 2 Arztstellen	
- 0,3 VerwaltungsmitarbeiterInnen / Bereich Geschäftsführung	
	483.894 €

Die gesamte Erhöhung im Bereich der Angestelltenvergütung gegenüber dem Haushaltsansatz des Vorjahres beträgt:	685.000 €
---	------------------

Kontenart 701 Versicherungsbeiträge

Konto 7010 Nachversicherungsbeiträge

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	0 €
2.	Ansatz 2018	0 €
3.	Ansatz 2019	0 €

Von einem Ansatz kann abgesehen werden.

Konto 7011 Sozialversicherungsbeiträge u. sonst. Versicherungsbeiträge für Arbeitnehmer

Auf diesem Konto werden die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zu sonstigen Versicherungen für Arbeitnehmer sowie die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung erfasst.

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	1.778.000 €
2.	Ansatz 2018	1.783.000 €
3.	Ansatz 2019	1.970.000 €

Die Detailplanung stellt sich wie folgt dar:

Unterkonto 701101 Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitnehmer

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	1.190.000 €
2.	Ansatz 2018	1.185.000 €
3.	Ansatz 2019	1.318.000 €

Unterkonto 701102 Sonstige Versicherungsbeiträge für Arbeitnehmer

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018 inkl. Sanierungsgeld	548.000 €
2.	Ansatz 2018	555.000 €
3.	Ansatz 2019	607.000 €

Unterkonto 701103 Berufsgenossenschaft

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	40.000 €
2.	Ansatz 2018	43.000 €
3.	Ansatz 2019	45.000 €

Der MDK im Saarland ist als Unternehmer für seine nach § 2 SGB VII versicherungspflichtigen MitarbeiterInnen Mitglied in der gesetzlichen Unfallversicherung bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Hamburg.

Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung richten sich nach der Gefahrenklasse eines Mitgliedsbetriebes und dem Beitragsfuß der Berufsgenossenschaft. Sie werden im II. Quartal des Folgejahres für das vergangene Jahr angefordert. Eine Zuordnung der Kosten in das tatsächliche Haushaltsjahr ist nicht möglich.

Kontenart 702 Versorgungsaufwendungen

Konto 7020 Ruhegehälter / Ruhebezüge, Witwen- u. Waisengelder

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	430.000 €
2.	Ansatz 2018	431.000 €
3.	Ansatz 2019	412.000 €

Konto 7021 Versorgungsbezüge nach § 63 G 131

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	0 €
2.	Ansatz 2018	0 €
3.	Ansatz 2019	0 €

Konto 7024 Einbehaltene Mittel der Versorgungsrücklage

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	-36.500 €
2.	Ansatz 2018	-35.000 €
3.	Ansatz 2019	-35.000 €

Beginnend ab 2018 wurden die Mittel aus dem Sondervermögen der Versorgungsrücklage gem. Entnahmeplan (siehe Verwaltungsratsbeschluss vom 04. Juli 2017) abgebaut.

Kontenart 703 Beihilfen, Unterstützungen u. Fürsorgeleistungen

Konto 7030 Beihilfen für Beschäftigte

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	8.000 €
2.	Ansatz 2018	8.000 €
3.	Ansatz 2019	8.000 €

Konto 7031 Beihilfen für Versorgungsempfänger

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	23.000 €
2.	Ansatz 2018	23.000 €
3.	Ansatz 2019	23.000 €

Konto 7033 Fürsorgeleistungen für Beschäftigte und für Versorgungsempfänger

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	1.000 €
2.	Ansatz 2018	3.000 €
3.	Ansatz 2019	3.000 €

Hier werden u.a. die Kostenerstattungen für Unfallschäden dienstlich genutzter Privat-Kfz gebucht.

Kontenart 704 Sonstige persönliche Verwaltungskosten

Konto 7042 Trennungsgeld / Umzugskostenvergütungen und Fahrkostenzuschüsse

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	0 €
2.	Ansatz 2018	0 €
3.	Ansatz 2019	0 €

Es sind 2019 keine personellen Einzelmaßnahmen geplant, so dass weder Trennungsgeld / Umzugskostenvergütung noch Fahrkostenzuschuss aufgewendet werden.

Konto 7049 Übrige persönliche Verwaltungskosten

1.	Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	14.000 €
2.	Ansatz 2018	18.000 €
3.	Ansatz 2019	18.000 €

Alle persönlichen Verwaltungskosten, die nach der Systematik des Kontenrahmens an anderer Stelle nicht zuzuordnen sind, werden hier erfasst.

Die Mittel werden z.B.

- für Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit, Bildschirmbrillen und Schwerbehindertenabgabe sowie den Betriebsarzt (insgesamt 1.000 €),
- für die Gesundheitsförderung (7.000 €),
- für die vom Personalrat verursachten Sach- u. Schulungskosten (10.000 €)

geplant.

Kontengruppe 71 Sächliche Verwaltungskosten

Kontenart 710 Allgemeine Sachkosten

Konto 7100 Geschäftsbedarf

Das Konto erfasst den Geschäftsbedarf des MDK für z. B.

- Büromaterial jeglicher Art
- Bürogebrauchsgegenstände
- Druckereikosten
- Papierkosten.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	15.000 €
Ansatz 2018	15.000 €
Ansatz 2019	15.000 €

Konto 7101 Bücher und Zeitschriften

Dem Konto sind die Kosten für Bücher, Zeitschriften, Gesetz- und Verordnungsblätter ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert zuzurechnen. Literatur auf Datenträgern sowie Nutzungsgebühren für Datenbanken sind ebenfalls hier auszuweisen.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	7.100 €
Ansatz 2018	6.800 €
Ansatz 2019	5.500 €

Konto 7102 Post- und Telekommunikationsgebühren

Auf diesem Konto werden neben den Fernmeldegebühren auch die Gebühren für die Standard-Festverbindungen (LeasedLink-Gebühren) und die Internetzugangs- und Internetnutzungsgebühren erfasst.

Auch werden sämtliche Portokosten (einschließlich Nachgebühren) und Versandkosten für Paketdienste im Auftrag des MDK diesem Konto zugeordnet.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	126.000 €
Ansatz 2018	127.500 €
Ansatz 2019	126.500 €

Konto 7103 Berufliche Bildung des Personals u. Reisekosten berufliche Bildung

Auf diesem Konto werden die Kosten für Schulungen und Fort- und Weiterbildung der Bediensteten erfasst; dies schließt die Reisekosten, Raummieten und Referentenkosten mit ein.

Die Fortbildung hat für einen Medizinischen Dienst strategische Bedeutung, vor allem auch im Hinblick auf eine mittel- und langfristige Personalentwicklung. Sie hat im Schwerpunkt die Qualität der Beratung und Begutachtung zu sichern und ist ein Beitrag zur Attraktivität des Berufes.

Der Ansatz für fachliche Fortbildungen für alle Berufsgruppen beträgt 83.000 €.

- Für die ärztlichen Gutachter werden 55. 000 € (Vorjahr: 21.000 €) eingeplant (Verschiebungen aus Vorjahren, neue Ärzte).
- Für die Pflege stehen 13.000 € (Vorjahr: 20.000 €) zur Verfügung.
- Verwaltung sowie Mitarbeiterinnen von Sekretariat und Organisation werden wie im Vorjahr mit 8.000 € eingeplant.
- Die in 2018 neu gebildete Stabsstelle Informations-Management wird mit 7.000 € eingeplant

Für Teamfortbildungen (Konzept „Stark in die Zukunft“) stehen 15.000 € zur Verfügung. Diese werden nach Vorschlägen aus dem Mitarbeiterkreis gemeinsam durch Personalrat und Geschäftsführung geplant.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	101.500 €
Ansatz 2018	73.000 €
Ansatz 2019	98.000 €

Konto 7104 Reisekostenvergütung (ohne 72) und Reisekosten Pflege - Ausland

Dieses Konto umfasst alle Reisekostenvergütungen nach reisekostenrechtlichen Vorschriften bei Dienstreisen von eigenen Mitarbeitern. Hier nicht erfasst werden die der beruflichen Bildung oder den Tagungen zugeordneten Reisekosten. Ebenso werden die (Reise-)Kosten bei den Dienst-Kfz nicht hier erfasst (Konto 7120).

Die Steigerung in Höhe von 25.500 € gegenüber dem Vorjahresplanwert resultiert v.a. aus den geplanten Dienstreisen im Zuge der Einführung und Pilotierung der Branchensoftware. Hier sind bis zu 5 Personen aus den verschiedenen Fachbereichen involviert.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	109.000 €
Ansatz 2018	101.000 €
Ansatz 2019	126.500 €

Konto 7105 Außergewöhnlicher Aufwand der Geschäftsführung

Hierbei handelt es sich um die der Geschäftsführung zur Verfügung gestellten Mittel für besondere Aufwendungen aus dienstlicher Veranlassung. Nach den allgemein gültigen Bestimmungen des Haushaltsrechts sind die getätigten Ausgaben einzeln zu belegen; eine pauschale Erstattung ist nicht zulässig.

Der Haushaltsansatz für 2019 beträgt wie im Vorjahr 500 €.

Konto 7107 Dienst- und Schutzkleidung

Zu den auf diesem Konto zu buchenden Aufwendungen zählen die Anschaffungs-, Pflege- und Reparaturkosten der Dienst- und Schutzkleidung für Ärzte, nichtärztliches Personal und gegebenenfalls technisches Personal.

Ein Haushaltsansatz für 2019 wird nicht vorgenommen.

Konto 7109 Sonstige Sachkosten

Das Konto erfasst alle sächlichen Verwaltungskosten, die den anderen Konten der Kontengruppe 71 nicht eindeutig zuzuordnen sind. Hierzu zählen Kosten für Personalwerbung, Vernichtungsgebühren datengeschützter Unterlagen, Entsorgungsgebühren, Versicherungsprämien für Vermögensschaden und Haftpflicht, Nebenkosten des Geldverkehrs wie z.B. Kontoführungsgebühren.

Unter anderem beinhaltet die Planung für 2019 Gebühren für Giroguthaben (5.000 €), die seit 2018 für nicht absehbare Zeit gezahlt werden müssen.

Des Weiteren werden Kosten (5.500 €) für die Akquise bei den freien Arztstellen eingerechnet.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	39.550 €
Ansatz 2018	28.000 €
Ansatz 2019	37.000 €

Kontenart 711 Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und technischen Anlagen

Konto 7110 Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und technischen Anlagen

Die Kontenart umfasst die Bewirtschaftungskosten der Gebäude für gemietete Objekte. Erfasst werden die Kosten für Heizung, Beleuchtung, Elektroenergie, Gas, Reinigung, Müllabfuhr, Be- und Entwässerung, Gebäudeversicherung, Steuern und Abgaben sowie sonstige Bewirtschaftungskosten. Hierzu zählen auch Kosten für die Gebäude- und Büroreinigung durch Fremdfirmen.

Die Reinigung der Mietfläche wird für 2019 vergaberechtlich beschränkt ausgeschrieben. Basierend auf den bisherigen Erfahrungen wird mit einer Steigerung der Sachkosten (bei gleichzeitigem Wegfall der anteiligen Personalkosten für eigenes Reinigungspersonal) kalkuliert.

Anteil Reinigungskosten in der Haushaltsplanung 2017 = 17.000 €

Anteil Reinigungskosten in der Haushaltsplanung 2018 = 33.000 €

Anteil Reinigungskosten in der Haushaltsplanung 2019 = 62.000 €

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	127.500 €
Ansatz 2018	127.000 €
Ansatz 2019	156.000 €

Konto 7111 Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen

Der Mietzins für die angemieteten Objekte wird auf diesem Konto erfasst.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	294.000 €
Ansatz 2018	294.000 €
Ansatz 2019	294.000 €

Konto 7112 Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und technischen Anlagen

Dieses Konto erfasst die Unterhaltungskosten für Gebäude.

Hierzu zählen Kosten für Umbauten und Ausbesserungen an gemieteten Räumen sowie nicht werterhöhende Reparaturen (z.B. Anstrich- und Tapezierarbeiten). Ein-, Um- und Rückbaukosten für Netzverkabelungen sind ebenfalls hier auszuweisen. Aufwendungen für Wartungsarbeiten an den technischen Anlagen (z.B. Aufzüge, Klimaanlage) werden hier erfasst.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	6.000 €
Ansatz 2018	2.500 €
Ansatz 2019	2.500 €

Kontenart 712 Fahrzeuge

Konto 7120 Betrieb von Kraftfahrzeugen

Das Konto erfasst die gesamten Fahrzeugkosten (ohne Abschreibungen) einschließlich Leasinggebühren in Form der laufenden Aufwendungen für den Betrieb und die Unterhaltung, insbesondere die Kosten für Treibstoffe, Schmierstoffe, Reinigungsmaterial, Bereifung sowie die Kosten für Ausbesserungen, Reparaturen, Wartung und Pflege. Ebenso sind hier die Kosten für Kfz-Steuern, Zulassungsgebühren, technische Sachverständige und Kfz-Versicherungen zu buchen.

Seit der 2. Jahreshälfte 2017 sind 25 Opel Karl als Dienst-Kfz für die Pflegefachkräfte in Betrieb. Aufgrund des gestiegenen Bedarfs (Personalerhöhung) ist eine Vergrößerung der Flotte /Pool-Kfz um 1-2 Leasingfahrzeuge geplant.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	51.000 €
Ansatz 2018	65.000 €
Ansatz 2019	75.000 €

Kontenart 713 Gegenstände der bewegliche Einrichtung

Konto 7130 Kosten der beweglichen Einrichtungen (ohne 7131 bis 7135)

Hier werden die Kosten inkl. Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen der beweglichen Einrichtung erfasst, soweit sie nicht EDV- oder medizinischen Geräten zuzuordnen sind.

Hierunter fallen:

- Die Anschaffungen von beweglichen Einrichtungen mit einem Anschaffungswert unterhalb der Aktivierungsgrenze (bisher 410 € netto, ab 2018 800 €),	10.300 €
- Wartungskosten für Kopiergeräte, Telefonanlage und Frankiermaschine	22.200 €
- Kosten für die laufende Wartung und Pflege der Geräte und Einrichtungsgegenstände sowie die Kosten für Ausbesserungen und Reparaturen	1.000 €
- Sonstiges	3.000 €
- Überprüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre)	1.000 €

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	34.700 €
Ansatz 2018	34.000 €
Ansatz 2019	37.500 €

Konto 7131 Kosten der EDV

Das Konto erfasst die Aufwendungen mit Ausnahme der Mieten und Abschreibungen der unter Kontenart 071 aktivierten EDV-Geräte für die laufende Wartung und Pflege. Darüber hinaus gehören die Anschaffungskosten nicht aktivierungspflichtiger EDV-Geräte nach 7131. Hierzu zählen auch nicht zu aktivierende Software sowie zum Betrieb erforderliche Lizenzen. Auch der Bedarf an externer Unterstützung wird hier erfasst.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	104.100 €
Ansatz 2018	126.000 €
Ansatz 2019	228.000 €

713101 - 1 (Hardware) – 11.000 €

Für die Arbeitsplatzausstattung (inkl. Smartphone und Dokumentenscanner) sind 7.500 € angesetzt. Die beiden neuen Server im MDK RLP (für P&I LOGA3 und VMware) sind im Haushalt 2019 anteilig mit 2.500 € eingeplant. Der Austausch der USV-Batterien ist mit (aufgerundet) 1.000 € veranschlagt.

713101 - 2 (Software) – 14.000 €

Die neuen Lizenzen für P&I LOGA3 (ohne Wartung) sind im Haushalt mit 10.000 € berücksichtigt. Für weitere Arbeitsplatzlizenzen (bspw. Windows Server Cals, Abbyy, Microsoft Office, Dragon oder Adobe Sign) sind insgesamt 4.000 € vorgesehen.

Anmerkung: Software-Lizenzen, die nur mit Pflege-Vertrag abgeschlossen werden können und deren Anteile für Software-Kauf und –Wartung nicht separiert werden können, wurden Konto 713103 zugerechnet.

713101 - 3 (externe Dienstleistung) – 119.000 €

Mit 119.000 € (52,2%) ist der Anteil der externen Dienstleistung der größte Kostenblock.

22.000 € sind für Software-Release-Update und –Upgrade-Projekte angesetzt. Im Einzelnen sind das der Upgrade von Microsoft Dynamics NAV, der Update von QlikView und der Upgrade auf P&I LOGA3. In diesem (Teil)Kostenblock sind auch die Kosten für die Entwicklung der Schnittstellen zur Branchensoftware enthalten, die der MDK Saarland (mangels eigener Entwickler-Ressourcen) selbst nicht leisten kann und deshalb an den MDK RLP ausgelagert hat.

26.500 € entfallen auf den Systembetrieb der bestehenden Systemlandschaft bestehend aus MEDIKOS, QASP, DTA und den übrigen Modulen, genauer gesagt auf AMS-Dienstleistungen, die durch Dritte (bspw. die Firmen Steinmüller, IQDoQ, Comsol oder Herol) erbracht werden.

Für die Einführungsunterstützung im Rahmen des Branchensoftware-Projektes (bspw. durch Fa. HITS o.a.), die aufgrund der - im Vergleich zu anderen MDKs - dünnen Personaldecke im MDK Saarland nicht aus eigener Kraft geleistet werden können, sind 20.000 € veranschlagt.

Die nachstehend aufgeführten Implementierungsprojekte (zumeist auf Basis von OpenSource-Produkten) sind im Umfang von insgesamt 32.000 € eingeplant; deren Umsetzung wird (zumindest teilweise) für den Betrieb der Branchensoftware vorausgesetzt.

Für die Einführung einer

- Monitoring-Lösung (auf Basis von Icinga2/Nagios, OpenSource) sind 5.000 € angesetzt,
- ITSM-Lösung (auf Basis von OTRS 6, OpenSource) sind 10.000 € veranschlagt,
- ISMS-Lösung (auf Basis verinice) sind 12.000 € eingeplant,
- ITAM-Lösung (auf Basis eines noch zu evaluierenden OpenSource-Produktes) 5.000 €.

Für Betrieb und Support der Infrastruktur am Standort Saarbrücken sowie der Lotus Notes Installation sind 7.000 € angesetzt.

11.000 € sind für die Windows-Umstellung eingeplant (Server- und Client-seitig). Die Umstellung im Server-Bereich von Windows Server 2008 auf Windows Server 2012 sowie die Umstellung der Clients von Windows7 auf Windows10 sind unaufschiebbar, da Microsoft im Januar 2020 den Extended Support für beide Produkte einstellt

713102 - 0 – 3.000 €

Für ungeplante Reparaturen in der Client-Server-Infrastruktur.

713103 - 0 – 81.000 €

Für Software-Wartungs- und Pflege-Verträge sind 81.000 € angesetzt.

Darin enthalten sind die Lizenzen im Umfang von ca. 61.000 € (= 59.500 € Lizenzbestand + 1.500 € für P&I LOGA3), deren Verträge der MDK RLP mit den jeweiligen Herstellern hält und dem MDK im Saarland über die Kooperation zur Verfügung stellt. Im Einzelnen sind das Oracle (Datenbank), QlikView (Reporting/Controlling), Microsoft Dynamics NAV (Finanzen), FLS VisiTour (Tourenplaner), GEOS (Grouper), P&I LOGA (Personal, inkl. Lizenzumstellung infolge des Upgrade-Projektes) und SEG (Secure E-Mail-Gateway).

20.000 € sind für Software-Pflege-Verträge angesetzt, die der MDK im Saarland selbst hält; und zwar für Virens Scanner (Trend Micro), Scanner (FSC), E-Mail-Verschlüsselung (JULIA) und ISMS (verinice) sowie die Software Assurance für Windows 10 Enterprise.

Für die detaillierte Darstellung im Bereich IT wird auf die Darstellung der Stabsstelle verwiesen.

Konto 7132 Kosten der medizinischen Geräte

Hier werden die Anschaffungskosten von nicht aktivierungspflichtigen medizinischen Geräten, wie z.B. Blutdruckmessgeräten, gebucht. Ebenso werden hier die Gebühren für die Eichung und Reparaturen der Blutdruckmessgeräte sowie die messtechnische und Sicherheitsprüfung der Audiometer erfasst.

Der Haushaltsansatz für 2019 beträgt wie im Vorjahr 1.000 €.

Konto 7135 Mieten für Gegenstände der beweglichen Einrichtung

Auf diesem Konto sind die Mieten und/oder Leasinggebühren für Maschinen, Büroeinrichtungen, Telefonanlagen und sonstige bewegliche Sachen zu buchen, soweit sie nicht den Konten 7136 (Mieten für EDV) und 7137 (Mieten für medizinische Geräte) zuzuordnen sind.

Hierzu zählen insbesondere auch die Mieten für Kopiersysteme.

Der Haushaltsansatz für 2019 beträgt 4.500 €.

Konto 7136 Mieten für EDV (Elektronische Datenverarbeitung)

Auf dem Konto sind die Mieten und die Leasinggebühren für Datenverarbeitungsanlagen zu erfassen.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	80.000 €
Ansatz 2018	64.000 €
Ansatz 2019	102.000 €

Für das Haushaltsjahr 2019 werden neue Leasingverträge (24.000 €) für Netzwerkausstattung, Firewall sowie zusätzliche Arbeitsplatzausstattung geplant. Das voraussichtliche Rechnungsergebnis für 2018 ist geprägt von notwendigen Vertragsverlängerungen bei der Hardware (insbesondere beim Notebookaustausch).

Siehe auch detaillierte Darstellung der Stabsstelle.

Kontenart 714 Besondere Sachkosten für den ärztlichen Bereich

Konto 7140 Besondere Sachkosten für den ärztlichen Bereich

Den besonderen Sachkosten für den ärztlichen Bereich sind die Hilfsmittel zuzurechnen, die der Arzt bei der körperlichen Untersuchung benötigt (z.B. Mundspatel, Ohrtrichter, Hygienebedarf).

Der Haushaltsansatz für 2019 beträgt wie im Vorjahr 1.000 €.

Kontenart 719 Abschreibungen des Verwaltungsvermögens

Für die aktivierten Vermögensgegenstände der Kontenarten 070 und 071 sind - wenigstens einmal jährlich zum Ende des Geschäftsjahres - Abschreibungen zu buchen, die nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich der zu aktivierenden Nebenkosten berechnet werden.

Gemäß § 34 Abs. 7 SRVwV in Verbindung mit § 11 Abs.1 ist zu beachten:

- Bei Nutzungsbeginn im ersten Kalenderhalbjahr ist der volle Jahresbetrag der Abschreibung in Ansatz zu bringen.
- Bei Nutzungsbeginn im zweiten Kalenderhalbjahr ist der halbe Jahresbetrag der Abschreibung in Ansatz zu bringen.

Konto 7190 Abschreibungen der Gebäude

entfällt

Konto 7191 Abschreibungen von Kraftfahrzeugen

Gebucht werden die Abschreibungen für unter Konto 0710 aktivierte Fahrzeuge. Als Abschreibungssatz sind 25,0 v.H. festgelegt.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	60.000 €
Ansatz 2018	65.000 €
Ansatz 2019	60.000 €

Konto 7192 Abschreibungen von Maschinen

Erfasst werden die Abschreibungen der unter Konto 0711 erfassten Maschinen. Der Abschreibungssatz beträgt 25,0 v.H.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	1.800 €
Ansatz 2018	1.500 €
Ansatz 2019	1.800 €

Konto 7193 Abschreibungen von Einrichtungsgegenständen

Zu buchen sind die Abschreibungen der unter Konto 0713 im Vermögensbestand befindlichen Einrichtungsgegenstände. Der jährliche Abschreibungssatz beträgt 10,0 v.H.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	1.700 €
Ansatz 2018	1.000 €
Ansatz 2019	1.700 €

Konto 7194 Abschreibungen von Hard- und Software

Die jährlichen Abschreibungen für unter Konto 0712 aktivierte EDV-Geräte sind über dieses Konto vorzunehmen. Festgelegt ist ein Abschreibungssatz von 33 1/3 v.H.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	7.500 €
Ansatz 2018	11.000 €
Ansatz 2019	7.500 €

Konto 7195 Abschreibungen von medizinischen Geräten und Einrichtungen

Die jährlichen Abschreibungen für unter Konto 0714 aktivierte medizinische Geräte und Einrichtungen sind auf diesem Konto vorzunehmen. Der Abschreibungssatz beträgt 20,0 v.H.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	0 €
Ansatz 2018	0 €
Ansatz 2019	0 €

Konto 7196 Abschreibungen von technischen Anlagen

Abschreibungen für technische Anlagen sind hier zu buchen. Der festgelegte Abschreibungssatz beträgt 10 v.H. bis 33 1/3 v.H. entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	0 €
Ansatz 2018	0 €
Ansatz 2019	0 €

Konto 7199 Abschreibungen von sonstigen bewegliche Sachen

Die jährlichen Abschreibungen für unter Konto 0719 dem Verwaltungsvermögen zugerechnete aktivierte Bestände sind über dieses Konto vorzunehmen. Der jährliche Abschreibungssatz ist entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer mit 10 v.H. bis 33 1/3 v.H. anzusetzen.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	0 €
Ansatz 2018	0 €
Ansatz 2019	0 €

Kontengruppe 72 Aufwendungen für den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse

Kontenart 722 Aufwendungen für den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse

Konto 7220 Aufwendungen für den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse

Laufende Aufwendungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats, wie z.B. Sitzungsgelder und monatliche Pauschbeträge für die Vorsitzenden, wie auch die laufenden Aufwendungen für Ausschüsse des Verwaltungsrates, werden hier erfasst.

Der Haushaltsansatz für 2018 berücksichtigt die Änderung der „Entschädigungsregelung für die Vertreter im Verwaltungsrat des MDK im Saarland“ sowie die „Entschädigungsregelung für die Vertreter im Beirat“.

Berücksichtigung findet ebenfalls der Vorsitz im Kooperationsrat/Geschäftsführender Ausschuss und die damit verbundenen Aufwendungen für etwa 4-5 Sitzungen pro Jahr.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	23.100 €
Ansatz 2018	23.000 €
Ansatz 2019	23.000 €

Konto 7240 Außergewöhnliche Aufwendungen für den Verwaltungsrat

Hierbei handelt es sich um Mittel für besondere Aufwendungen aus dienstlicher Veranlassung.

Ein Haushaltsansatz für 2019 ist nicht vorgesehen.

Kontengruppe 73 Beiträge und Vergütungen an andere für Verwaltungszwecke

Konto 7300 Vergütungen an andere für Verwaltungszwecke

Zu buchen sind die Aufwendungen bei der Inanspruchnahme Externer für Verwaltungsarbeiten des MDK. Hierzu zählen die Aufwendungen für externe Gehaltsabrechnungsverfahren, Verwaltungskosten für Pensions-Abrechnungsverfahren und extern vergebene Schreib-, Buchführungs- und sonstige Verwaltungsarbeiten (Scan-Dienstleistungen) sowie Honorare für externe Programmentwicklungen (auch Internetprogrammierung).

Ein Haushaltsansatz wird nicht vorgenommen.

Konto 7310 Prüfungskosten nach § 274 SGB V

Auf diesem Konto werden die Gebühren für die Prüfung nach § 274 SGB V gebucht.

Ein Haushaltsansatz wird nicht vorgenommen.

Konto 7320 Beiträge und Vergütungen an Verbände, Vereine und Arbeitsgemeinschaften

Auf diesem Konto werden Verbands- und Mitgliedsbeiträge gebucht.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	1.000 €
Ansatz 2018	1.000 €
Ansatz 2019	1.000 €

Konto 7330 Prüfungs- und Beratungskosten

Zu den hier zu buchenden Aufwendungen zählen die Kosten, die bei externer Geschäfts- / Rechnungsprüfung anfallen sowie die Kosten externer Beratung in Fragen der Organisation. U.a. werden hier die Kosten für den externen Sicherheitsingenieur gebucht.

Das Rechnungsergebnis 2017 enthält u.a. die Prüfung der Jahresrechnung, die Kosten der Personalberatung IT-Leitung und die Risikoanalyse des Versicherungsbetasandes.

In der Planung für 2019 sind

- Beraterleistung für den Arbeitsschutz	4.000 €
- Steuerberatung	5.000 €
- Beraterleistung IT	18.000 €
- Prüfung der Jahresrechnung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	5.000 €

enthalten.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	21.300 €
Ansatz 2018	23.500 €
Ansatz 2019	32.000 €

Konto 7340 Vergütungen an andere MDK für fachärztliche Gutachten

Hier werden die durch den MDK Rheinland-Pfalz durchgeführten Fachgutachten der Orthopädie abgerechnet.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	20.000 €
Ansatz 2018	20.000 €
Ansatz 2019	20.000 €

Kontenart 735 Vergütungen an Externe außerhalb des MDK für fachärztliche Gutachten

Konto 7350 Vergütungen an Externe außerhalb des MDK für fachärztliche Gutachten

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vergabe fachärztlicher Gutachten an Externe außerhalb des MDK sind hier zu buchen. Hierzu zählen auch die Aufwendungen für Ärzte, die auf Honorarbasis beschäftigt werden. Die Ausgaben entstanden bisher insbesondere für Begutachtungen der Augenheilkunde und für Behandlungsfehler-Gutachten.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	8.000 €
Ansatz 2018	10.000 €
Ansatz 2019	8.000 €

Konto 7351 Vergütungen für extern vergebene Pflegegutachten

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vergabe von Pflegegutachten an Externe (Ärzte/ Pflegefachkräfte) außerhalb des MDK sind hier zu buchen.

Honorarkräfte in der Pflege wurden im MDK im Saarland grundsätzlich nur für besondere Situationen vorgesehen.

Da sich die Vertragsgestaltung sozialversicherungsrechtlich verstärkt problematisch gestaltete, wurden die Verträge mit externen Gutachtern im Laufe des Jahres 2018 gekündigt.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	2.800 €
Ansatz 2018	25.000 €
Ansatz 2019	0 €

Konto 7360 Vergütungen an Externe für zahnärztliche Gutachten

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vergabe zahnärztlicher Gutachten an Externe außerhalb des MDK sind hier zu buchen.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	42.000 €
Ansatz 2018	42.000 €
Ansatz 2019	42.000 €

Konto 7370 Vergütungen an externe Angehörige anderer Heil- und Gesundheitsberufe für Gutachten

Ein Haushaltsansatz wird nicht vorgenommen.

Konto 7380 Vergütung an Externe für medizinische Sachleistungen

Der Haushaltsansatz für 2019 beträgt wie im Vorjahr 500 €.

Kontenart 739 Vergütungen an andere

Konto 7390 Vergütungen aufgrund von Vereinbarungen mit anderen MDK

Die Kosten für die Entwicklung der gemeinsamen MDK Branchensoftware wurde durch die Gesellschafterversammlung mit 29,14 Cent Pro-Kopf-Umlage (Vorjahr 15,939 Cent) für 2019 beschlossen. 172.000 €

Die Kosten für Projekte der Branchensoftware außerhalb der Umlage 5.800 €

Der Umlagebetrag für die EDV-Kooperation mit dem MDK Rheinland-Pfalz (20.000 €) sowie damit verbundene Supportleistungen (2,500 €) 22.500 €

Weiterhin werden auf diesem Konto gemäß Systematik des Kontenrahmens die Umlagebeträge für folgende Projekte gebucht:

- die Kostenerstattungen an andere Medizinische Dienste für EWR-Begutachtungen	7.000 €
- der Betrieb der AMIS-Datenbank (DIMDI)	800 €
- die anteiligen Kosten für die Kompetenzzentren	16.000 €
- die Finanzierung des Magazins „MDK Forum“	1.000 €
- die Umlage aus dem Kooperationsvertrag MDK/MDS	5.000 €
- die Weiterentwicklung der LKT	2.000 €
- sonstige Projekte (MDK Home-Page, MDK Image u.a.).	1.900 €

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	180.000 €
Ansatz 2018	149.000 €
Ansatz 2019	234.000 €

Siehe außerdem Detailplanung Stabsstelle.

Konto 7399 Übrige Vergütungen an andere

Das Konto erfasst alle Vergütungen an andere, die nach der Systematik des Kontenrahmens an anderer Stelle innerhalb der Kontengruppe 73 nicht zuzuordnen sind. Hierzu zählen auch die Kosten im Rahmen der Einholung ärztlicher Auskünfte und Unterlagen gem. § 18 Abs.3 SGB XI (Hausarztanfragen).

Der Haushaltsansatz für 2019 beträgt wie im Vorjahr 200 €.

Kontengruppe 74 Kosten der Rechtsverfolgung

In der Kontengruppe 74 werden Kosten der Vorverfahren, der Sozialgerichtsverfahren, der sonstigen Gerichtsverfahren und außergerichtliche Kosten gebucht.

Ein Haushaltsansatz wird nicht vorgenommen.

Kontengruppe 76 Von anderen erstattete Verwaltungskosten

In der Kontengruppe 76 werden, abweichend von der übrigen Haushalts- und Buchungssystematik, keine Ausgaben, sondern Erstattungen gebucht. Im Regelfall handelt es sich um Einnahmen aus Nebentätigkeit der MDK Mitarbeiter.

Kontenart 760 Erstattungen aufgrund von Vereinbarungen mit anderen MDK

Konto 7600 Erstattungen aufgrund von Vereinbarungen mit anderen MDK

Hier zu buchen waren die Einnahmen aus Vereinbarungen mit dem MDK Niedersachsen sowie MDK Bremen zur Erstellung von DRG-Gutachten durch die MitarbeiterInnen des MDK im Saarland. Für 2019 werden keine weiteren Begutachtungen durch den MDK im Saarland geplant.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	35.000 €
Ansatz 2018	0 €
Ansatz 2019	0 €

Kontenart 761 Erstattungen von Bundesverwaltungskassen

Konto 7610 Erstattungen von Bundesverwaltungskassen

Ein Haushaltsansatz wird nicht vorgenommen.

Kontenart 769 Erstattungen von Sonstigen

Konto 7690 Erstattungen von Sonstigen

Auch im Jahr 2019 sollen Pflegegutachten für den Regionalverband erstellt werden. Die hier erwarteten Einnahmen sind mit dem Ansatz dargestellt.

Weiterhin wären auf diesem Konto z.B. zu buchen:

- Einnahmen aus Begutachtungstätigkeit, z.B. für die Gesetzliche Rentenversicherung und andere
- Erstattungen aus Honorarverträgen mit Dritten für Vortragstätigkeit von MDK-Mitarbeitern

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	10.000 €
Ansatz 2018	25.000 €
Ansatz 2019	10.000 €

Kontengruppe 77 Kosten für Tagungen und besondere Veranstaltungen

Konto 7700 Kosten für Tagungen und besondere Veranstaltungen

Das Konto erfasst alle Tagungen und Fachveranstaltungen des MDK sowie die damit im Zusammenhang stehenden Kosten wie Reisekosten der Tagungsteilnehmer, Saalmieten und Referentenhonorare.

Voraussichtliches Rechnungsergebnis 2018	3.500 €
Ansatz 2018	3.500 €
Ansatz 2019	1.000 €

Kontenklasse 9 Investitionshaushalt

Kontengruppe 90 Einnahmen

Die Kontengruppe umfasst alle Einnahmen des Investitionshaushalts. Hierzu zählen u.a. die Erlöse aus dem Verkauf von Verwaltungsvermögen, und zwar bis zur Höhe des Buchwertes.

Konto 9040 Rückflüsse aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Auf einen Haushaltsansatz wird verzichtet.

Konto 9070 Einnahmen aus Schuldenaufnahme

Es ist keine weitere Kreditaufnahme geplant.

Kontengruppe 91 Ausgaben

Die Kontengruppe umfasst alle Ausgaben des Investitionshaushalts. Hierzu zählen insbesondere Ausgaben für die Anschaffung und Erneuerung des Verwaltungsvermögens soweit aktivierungspflichtig.

Kontenart 910 Ausgaben für Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen

Konto 9108 Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von technischen Anlagen

entfällt

Konto 9109 Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Gebäuden

entfällt

Kontenart 911 Ausgaben für Geräte und Einrichtungsgegenstände

Konto 9110 Fahrzeuge

Anschaffungen sind nicht geplant und müssten im Rahmen der Deckungsfähigkeit finanziert werden.

Konto 9111 Maschinen

Anschaffungen sind nicht geplant und müssten im Rahmen der Deckungsfähigkeit finanziert werden.

Konto 9112 EDV-Geräte

Anschaffungen sind nicht geplant und müssten im Rahmen der Deckungsfähigkeit finanziert werden.

Konto 9113 Einrichtungsgegenstände der Verwaltung

Anschaffungen sind nicht geplant und müssten im Rahmen der Deckungsfähigkeit finanziert werden.

Konto 9114 Medizinische Geräte und Einrichtungen

Anschaffungen sind nicht geplant und müssten im Rahmen der Deckungsfähigkeit finanziert werden.

Konto 9119 Sonstige bewegliche Sachen

Anschaffungen sind nicht geplant und müssten im Rahmen der Deckungsfähigkeit finanziert werden.

Konto 9170 Ausgaben zur Schuldentilgung

Die Aufnahme von Darlehen ist nicht geplant.

Stellenplan 2019

(Übersicht und Erläuterung nach §§ 4 Abs. 2, 7 Abs. 3 SVHV)

Bezeichnung	Geschäftsführung und Verwaltung		Medizinischer Bereich Ärzte (Verg.-Grp. 13 - 16) und nichtärztliche Mitarbeiter		Stellen	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
AT	1,00	1,00			1,00	1,00
A 16						
A 15						
MDK-T						
16			1,00	1,00	1,00	1,00
15						
14	1,50	1,50	1,30	2,10	2,80	3,60
13		1,00	27,44	28,64	27,44	29,64
12	1,00	0,70			1,00	0,70
11	1,60	1,00	1,00	1,00	2,60	2,00
10	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00
9						
8	2,00	4,00	5,00	4,50	7,00	8,50
7	1,00		29,90	36,50	30,90	36,50
6	1,00	1,00	4,80	4,80	5,80	5,80
5			21,35	22,25	21,35	22,25
4						
3	0,80				0,80	
2						
Auszubildende						
Zusammen	10,90	11,20	92,79	101,79	103,69	112,99

Stellenplan 2019

(Übersicht und Erläuterung nach §§ 4 Abs. 2, 7 Abs. 3 SVHV)

Ist- Besetzung am 01.11.2018	Erläuterungen
1,00	
	<u>Wesentliche Stellenänderungen</u>
	<u>Geschäftsführung und Verwaltung</u>
	- Erweiterung der Stabsstelle Unternehmenssteuerung (von 0,60 auf 0,70)
	- Zusätzliche Stelle Sachgebiet Finanzen/Buchhaltung (0,50)
	- Neue Stelle Sachgebiet Organisation/Logistik (0,50)
	- Wegfall der Stelle angestellte Reinigungskraft (-0,80)
	gesamt 0,30 Stellen
	<u>Medizinischer Bereich</u>
1,00	
	- 2 weitere Arztstellen (2,00)
	- 5 weitere Stellen Pflegefachkräfte (5,00)
3,60	- 2 neue Stellen Kodierfachkräfte (2,00)
27,82	gesamt 9,00 Stellen
0,70	
2,00	<u>Gesamt</u>
2,00	
	Die Stellenzahl erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 9,30 Stellen.
7,80	
	* Seit dem 01.08.2013 werden vom MDK im Saarland keine Beamten mehr besoldet.
31,55	
5,80	
23,73	
107,00	



MEDIZINISCHER DIENST
DER KRANKENVERSICHERUNG
SAARLAND

Personalbedarfsplanung

für das Haushaltsjahr 2019

Einleitung

Die Personalbedarfsplanung im MDK im Saarland wird als Maßnahme zur Ermittlung des zukünftigen quantitativen und qualitativen Bedarfs an Mitarbeitern definiert.

Der Planungshorizont beschränkt sich dabei auf das folgende Haushaltsjahr.

Ziel der Personalplanung ist es, Personalengpässe (oder -überschüsse) zu vermeiden und dabei die Personalkosten so gering wie möglich zu halten.

In den Bereichen der GKV und SPV wird bei den Gutachtern die Kennzahlmethode zur Ermittlung des quantitativen Personalbedarfs angewendet.

Dabei wird davon ausgegangen, dass stabile Beziehungen zwischen dem Personalbedarf und seinen Bezugsgrößen (hier: Aufträge bzw. Produkte) bestehen.

Der benötigte Personalbedarf wird in drei Schritten ermittelt:

1. Ermittlung der Kennzahl für den Personalbedarf je Bezugsgröße,
2. Prognose der Bezugsgrößenmengen und
3. Berechnung des Personalbedarfs.

Zur Ermittlung der Produktivzeit je Gutachter wird kalkulatorisch wie folgt gerechnet:

- 205 verfügbare Arbeitstage / Jahr (250 Arbeitstage - 45 Tage Urlaub, Krankheit, Fortbildung)
à 7,7 Std. pro Tag = 1.579 Std./ Jahr
- Produktivitätsfaktor: 0,8 = Produktivzeit: 1.263 Std./ Jahr/ Gutachter

Bei den Sekretariatskräften und dem Personal der Verwaltung/Geschäftsführung wird das Schätzverfahren durchgeführt.

Bei der Schätzung des Personalbedarfs wird auf Erfahrungswerte der Bereichsleiter zurückgegriffen.

Dazu wird wie folgt vorgegangen:

1. Erfragen des geschätzten Personalbedarfs bei allen Bereichsleitern unter Berücksichtigung relevanter interner und externer Einflussfaktoren
2. Plausibilitätsprüfung (Mehr- oder Minderaufwand im vgl. zum Vorjahr?)

Anmerkung:

Bei der Personalbedarfsplanung wird der Bedarf an Gutachtern nach den Bereichen GKV und SPV dargestellt. Im Stellenplan sind die Stellen nach Ärzten und Pflegefachkräften differenziert.

Bei der Gegenüberstellung der Zahlen der Personalbedarfsplanung und des Stellenplans gilt zu beachten, dass teilweise ärztliche Gutachter im Bereich der Pflegebegutachtung tätig sind. Auch ist die Leitende Ärztin im Stellenplan den Ärzten zugeordnet, bei der Personalbedarfsplanung hingegen nicht.

Bedarfsermittlung Gutachter GKV

GKV	2019	2018
Fallsteuerung + SFB		
Anzahl FS+SFB/ Jahr	86.400	95.000
Aufwand/ FS+SFB in Std.	0,12	0,10
Aufwand FS+SFB in Std./ Jahr	10.368	9.500
Bedarf Gaer	8,21	7,52
Gutachten		
Anzahl GA/Jahr	72.000	48.000
Aufwand/ GA in Std.	0,38	0,45
Aufwand GA in Std./ Jahr	27.360	21.600
Bedarf Gaer	21,7	17,1
Auftragsstorno; Aufwand in Std./ Jahr	110	120
Bedarf Gaer	0,09	0,10
Beratung		
Aufwand in Std./Jahr	500	750
Bedarf Gaer	0,40	0,59
Projekt Branchensoftware		
Bedarf Key-User fachlich	0,60	0,25
Koordination Fb-Leiter		
Bedarf Koordinator	0,70	0,70
Bedarf Gutachter GKV gesamt	31,70	26,26
 Stellenplan Ärzte 2018	29,74	29,74
-nicht als GKV-Gaer tätige Ärzte	-3,20	-3,0
-Ärztlicher Springer-Pool SPV	-0,00	-0,5
Produktiv-tätige GKV-Gaer auf Basis Stellenplan/ HH 2018	26,54	26,24
Delta Bedarf 2019 – Stellenplan 2018 (produktiv)	5,16	
geplante zusätzl. Arztstellen in 2019	2,00	
geplante Stellen Kodierfachkraft 2019	2,00	

Einflussgrößen:

Die Planung hat zum einen die Auftragseingänge als auch die erledigten Aufträge des Jahres 2018 zur Grundlage. Darüber hinaus werden die Entwicklungen im KH-Bereich berücksichtigt, wo über 90% des gesamten Gutachten-Volumens anfallen. Hier ist für das Jahr 2019 von einer prognostizierten Steigerung der Aufträge in Höhe von 8% gegenüber dem Vorjahr (Hochrechnung 2018: 62.000) auszugehen (= 68.200 KH-Gutachtenaufträge).

Bedarfsermittlung Gutachter SPV

SPV	2019	2018
Fallsteuerung + SFB		
Anzahl FS+SFB/ Jahr	1.400	900
Aufwand / FS+SFB in Std.	0,25	0,25
Aufwand FS+SFB in Std./ Jahr	350	225
Bedarf Gaer	0,28	0,18
Einzelfallbegutachtung		
GA Anzahl/Jahr	28.040	25.900
Aufwand GA in Std.	1,50	1,50
Aufwand GA in Std./ Jahr	42.060	38.850
Bedarf Gaer	33,30	30,76
Qualitätsprüfung		
Anzahl QP stationär	150	125
Aufwand in Std./ QP stationär	20	20
Aufwand QP stationär in Std./ Jahr	3.000	2.500
Anzahl QP ambulant	90	85
Aufwand in Std./ QP ambulant	24	23
Aufwand QP ambulant in Std./ Jahr	2.160	1.955
Aufwand QP in Std./Jahr	5.160	4.455
Bedarf Gaer	4,09	3,53
Beratung		
Aufwand in Std./Jahr	400	300
Bedarf Gaer	0,32	0,24
Projekt Branchensoftware		
Bedarf Key-User fachliche	0,50	0,50
Koordination		
Bedarf Koordinator	0,50	0,50
Bedarf Gutachter SPV gesamt	38,99	35,71
Stellenplan Pflegefachkräfte 2018	33,00	33,00
+Ärzte in der SPV/ -Pfk. außerhalb SPV-Begutachtung	1,40	2,5
+Extern	0,00	0,5
Produktiv-tägige SPV-Gaer auf Basis Stellenplan/ HH 2018	34,40	36,00
Delta Bedarf 2019 – Stellenplan 2018 (produktiv)	4,54	
geplante zusätzl. Stellen Pfk in 2019	5	

Einflussgrößen

- Bei der Planung zur Bearbeitung der Gutachtenaufträge in 2019 wird die vom MDS prognostizierte Steigerungsrate zum Basisjahr 2014 in Höhe von 38,3% als Grundlage genommen.
- Bedingt durch die gesetzlichen Änderungen, ist im Bereich Qualitätsprüfung (bei stationären Einrichtungen der Tagespflege) der zu erwartende Anstieg des Prüfvolumens berücksichtigt.
- Das neue Prüfsystem QP stationär sowie die Vorbereitungen QP ambulant hat Auswirkungen auf die Aufwände im Bereich Beratung

Bedarfsermittlung Sekretariatskräfte

Sekretariatskräfte	2019	2018
Leitung	1,0	1,0
Zentrale	2,75	2,75
Mima-Management	1,25	1,2
Auftrags- und Erledigungsmanagement	1,5	1,2
Orga-KH	3,8	3,5
Routenplanung	4,2	4
Hotline	1	1
Beschwerdetelefon	1	1
Gutachtenunterstützung	14	14,85
Bedarf gesamt	30,5	30,5

Einerseits fällt 2019 bei den Sekretariatskräften durch die zunehmende Diversität der Auftragswege ein organisatorischer Mehraufwand in den Bereichen Auftragserfassung und Controlling an. Andererseits kann - trotz der Auftragssteigerung im Bereich GKV und SPV - aufgrund der zunehmenden Beauftragung über DTA, bei den Sekretariatskräften von einer Aufwandsreduzierung im Bereich der Gutachtenunterstützung ausgegangen werden.

Bedarfsermittlung Geschäftsführung, Bereichsleitung und Verwaltung

Geschäftsführung, Verwaltung	2019	2018
GF, Bereichsleitung. und Stabsstellen		
Geschäftsführer	1,0	1,0
Sekretariat GF	1,0	1,0
Leitende Ärztin	1,0	1,0
Stabsstelle Unternehmensführung (ÖA, Grundsatzfragen, BM, Recht)	0,8	0,5
Stabsstelle Unternehmenssteuerung (Innenrevision, QM)	0,7	0,6
Stabsstelle Informationsmanagement (IT, Controlling, Kommunikation)	4,0	0,0
Verwaltung		
Leitung	1,0	1,0
Personalservice	1,0	1,0
Finanzen	1,5	1,0
Organisation/Logistik	0,5	1,0
IT	0,0	3,5
Wirtschaftsdienst	0,0	0,8
Bedarf gesamt	12,5	12,4

Personelle Änderungen im Bereich der Geschäftsführung betreffen im Vergleich zum Vorjahr die der Geschäftsführung unterstellten Stabsstellen.

Aufgrund der Aufwände im Rahmen des Projekts Branchensoftware, der gestiegenen Anforderungen an die IT sowie der zunehmenden Komplexität der Systeme wurde 2018 mit der Neueinstellung eines IT-Leiters und einer Personalbestanderweiterung um 1,5 Stellen die IT in einer Stabsstelle (Informationsmanagement) neu organisiert. Dieser Personalbedarf wird in 2019 unverändert fortgeschrieben.

Weiterhin wurden 2018 aufgrund von Hinweisen im Prüfbericht nach § 274 SGB V die Stabsstellen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung mit Aufgabenneuzuweisungen (u.a. Verstärkung Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement) personell umgestaltet, was sich ebenfalls in den Bedarfswerten 2019 niederschlägt.

Im Bereich der Verwaltung (ohne IT) ergeben sich ebenfalls aufgrund von Hinweisen im Rahmen der Prüfung nach § 274 organisatorische und inhaltliche Umstrukturierungen. Zusammen mit der Entscheidung die Reinigungsleistung komplett durch Externe durchzuführen, ergibt sich hieraus eine geringfügige Bedarfsänderung.



MEDIZINISCHER DIENST
DER KRANKENVERSICHERUNG
SAARLAND

Ausführungen zur Personalbedarfsplanung für das Haushaltsjahr 2019

Teil 1: Datenanalyse der Auftrags- und Erledigungsstatistik zur DRG-Begutachtung

Dr. Anja Hünigshausen, Leitende Ärztin

Teil 2: Konzept zum Einsatz von Fachkräften für Kodierung

Dr. Anja Hünigshausen, Leitende Ärztin

Teil 3: Auftragslage und Stellenent- wicklung im Bereich Pflege

Kathrin Federmeier, Fachgebietsleitung Pflege

Stand: September 2018

1. DATENANALYSE DER AUFTRAGS- UND ERLEDIGUNGSSTATISTIK ZUR DRG-BEGUTACHTUNG

1.1 VORBEMERKUNG

Die ärztlichen Gutachter des MDK im Saarland sind umfassend in allen sozialmedizinischen Begutachtungsbereichen der GKV eingesetzt und erstellen sozialmedizinische Fallberatungen (SFB) sowie Gutachten nach Aktenlage, mit körperlicher Begutachtung oder mit Begutachtung in der Häuslichkeit. Die Gutachten zu stationären Leistungen werden im Rahmen einer Krankenhausbegehung erstellt.

Der überwiegende Anteil an Begutachtungsaufträgen in der GKV entfällt seit Jahren unverändert auf die Prüfung der ordnungsgemäßen Abrechnung von stationären Leistungen („DRG-Begutachtung“) mit einem Anteil von deutlich über 80 Prozent an der gesamten Inanspruchnahme.

Gerade auch vor dem Hintergrund der bestehenden gesetzlichen Regelungen (PRG, PrüfvV)^{1,2} ist die Laufzeit der Einzelfallbegutachtungen von großer Bedeutung. Die Laufzeit errechnet sich als Zeitdifferenz zwischen dem Eingang des Begutachtungsauftrages von der Krankenkasse und dem Ausgang des Gutachtens beim MDK. Hier liegt das Bestreben insbesondere darin, bei Fällen mit fristgebundener Begutachtung nach PRG eine maximale Laufzeit von 21 Tagen einzuhalten sowie bei Begutachtung von Krankenhausabrechnungsfällen eine Begutachtung in deutlich weniger als 11 Monaten abzuschließen.

Diese Zielsetzung gelang bei den fristgebundenen PRG-Fällen nur teilweise (Abb. 1)

Anlassgruppe	Anzahl		Anteil in % LZ ≤ 21 T		MW LZ	
	2017	1. HJ 2018	2017	1. HJ 2018	2017	1. HJ 2018
0 Sonstige Leistungen	109	48	93,6	75,0	9,3	14,5
2 stationäre Leistungen	1.070	468	93,9	92,3	7,8	7,7
3 ambulante Leistungen	3.791	1.841	98,8	98,0	3,1	4,1
4 Arzneimittel/NUB	1.060	569	95,0	92,1	8,1	10,0
5 Vorsorge/Reha	12.870	6.131	99,5	98,9	2,5	3,7
7 Hilfsmittel	1.462	695	95,4	92,4	7,7	8,8
8 Zahnmedizin	129	109	24,0	21,1	29,5	31,9
Gesamt	20.491	9.861	98,0	96,6	4,3	5,7

Abb. 1: Anzahl und Laufzeiten der PRG-fristgebundenen Begutachtungen (SFB und Gutachten)

¹ Im Rahmen des Patientenrechtegesetzes (PRG) wurde § 13 Abs. 3 SGB V eingeführt. Nach dieser Rechtsvorschrift hat die Krankenkasse über einen Antrag auf Leistungen zügig zu entscheiden. Muss vom MDK eine Stellungnahme eingeholt werden, beträgt die Entscheidungsdauer maximal fünf Wochen. Der MDK hat innerhalb von drei Wochen gutachtlich Stellung zu nehmen. Sofern die Krankenkasse über den Antrag nicht innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Fristen entscheiden kann, müssen dem Versicherten die Gründe rechtzeitig schriftlich mitgeteilt werden. Sollte ein hinreichender Grund für die verzögerte Sachbearbeitung nicht mitgeteilt werden können, gilt die Leistung nach Ablauf der Frist als genehmigt.

² In der Prüfverfahrensvereinbarung (PrüfvV) wird der Ablauf der Prüfungen von Krankenhausrechnungen nach § 275 Absatz 1c SGB V. zwischen GKV-Spitzenverband und Deutscher Krankenhausgesellschaft verbindlich geregelt. In der 2017 aktualisierten PrüfvV beträgt die Frist der Krankenkasse zur Abgabe der leistungsrechtlichen Entscheidung 11 Monate ab Prüfmitteilung an das Krankenhaus (§ 8 Satz 3 PrüfvV).

Im Bereich der Krankenhausabrechnungsprüfungen liegt die mittlere Laufzeit zwar im unteren Drittel des angestrebten Zielbereiches ohne die Gefahr von drohenden Verfristungen, dennoch ist im Verlauf ein stetiger Anstieg der mittleren Laufzeiten zu verzeichnen (Abb. 2).

Jahr	Quartal	I	II	III	IV
2018		124,2	145,5	163,9	-
2017		79,9	85,7	96,3	105,6
2016		69,4	68,1	67,7	71,5

Abb. 2: Mittlere Laufzeit der DRG-Begutachtung in Tagen (2016-2018)

Zum aktuellen Zeitpunkt (09/2018) liegt die mittlere Laufzeit der DRG-Gutachten bei 180,7 Tagen.

1.2 AUFTRAGSLAGE

Der MDK im Saarland liegt im Auftrags- und Leistungsvolumen seit Jahren an der Spitze der MDK-Gemeinschaft. Um das Beauftragungsvolumen je MDK vergleichbar zu machen, wird die Anzahl der eingehenden Aufträge in Relation zu der Anzahl an Mitgliedern gesetzt. Die Auftragsquote stellt somit die Aufträge pro Mitglied je MDK dar.

Die Auftragsquote lag 2017 zwischen 0,16 und 0,30 Produkten je Mitglied, wobei der MDK im Saarland die höchste Auftragsquote zu verzeichnen hatte (Abb. 3).

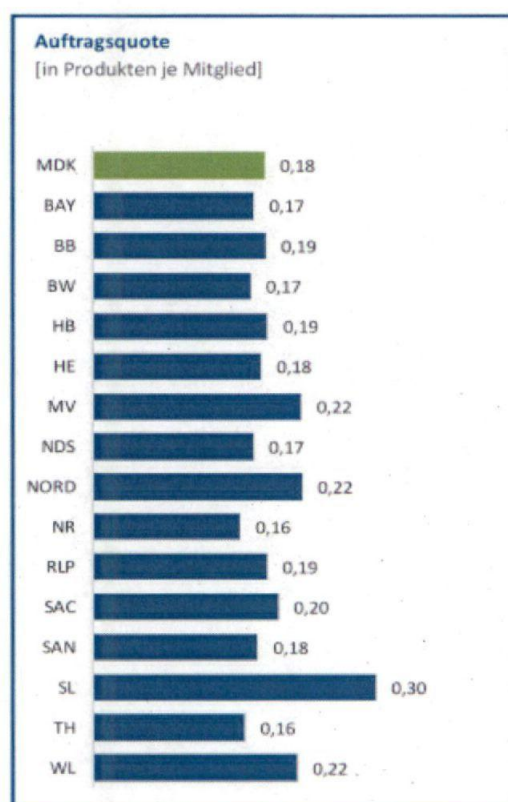


Abb. 3: Leistungs- und Kostentransparenz (LKT) der MDK-Gemeinschaft 2017

Insbesondere die Auftragslage für die Prüfung von Krankenhausabrechnungen ist im MDK im Saarland seit Jahren zunehmend (Abb. 4). Im Jahr 2015 verzeichnete der MDK im Saarland schon einen 20%igen Zuwachs, wobei bundesweit noch ein Rückgang zu verzeichnen war. Im Jahr 2016 hatte der MDK im Saarland einen erneuten Auftragszuwachs von nahezu 18% bei jetzt auch bundesweitem Anstieg (7,3%). Auf bereits hohem Niveau wuchsen in 2017 die Auftragseingänge erneut um 5,3% zum Vorjahr an (bundesweiter Anstieg 9,1%).

	2015	2016	2017
MDK-Gemeinschaft	-7,3	5,8	9,1
MDK im Saarland	20,8	17,8	5,3

Abb. 4: Entwicklung der Anzahl Aufträge Krankenhausleistung mit Veränderung zum Vorjahr in %

Die aktuelle politische Entwicklung könnte zu einem weiteren Zuwachs der Auftragslage führen: In dem im August 2018 veröffentlichten Teil 4 des Berichtes des Bundesrechnungshofes (BRH) zur Prüfung der Krankenhausabrechnungen durch die Krankenkassen der Gesetzlichen Krankenversicherung rügte der BRH das Vorgehen, nach dem mehrere Krankenkassen individuelle Vereinbarungen mit Krankenhäusern geschlossen hatten. Die Vereinbarungen sahen pauschale Rechnungskürzungen und einen Verzicht auf Abrechnungsprüfungen vor. Dadurch entfielen zugleich die gutachtlichen Stellungnahmen durch den Medizinischen Dienst. Die Vereinbarungen hält der Bundesrechnungshof für nicht zulässig und bittet das Bundesministerium darauf hinzuwirken, dass die Aufsichtsbehörden die Krankenkassen zur Kündigung dieser Vereinbarungen auffordern

1.3 BEGUTACHTUNGEN

Die Anzahl an erstellten Gutachten in der GKV liegt seit Jahren stabil um rund 3.700 Gutachten in der GKV, davon sind rund 3.100 DRG-Gutachten (Abb. 5).

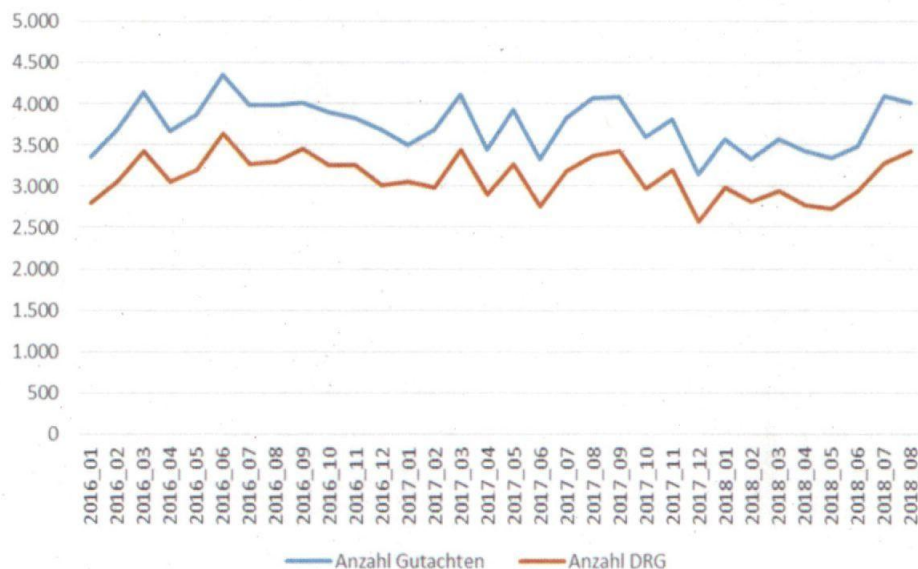


Abb. 5: Anzahl an Gutachten in GKV, davon DRG-Gutachten in 2016 bis 2018

Bei Vergleich der Auftragseingänge und Anzahl der Begutachtungen im Bereich der DRG-Begutachtungen zeigt sich eine zunehmende Diskrepanz. Eine signifikante Reduzierung der Laufzeiten gelang im Jahr 2012 durch mehrmonatige Sonderaktionen und Mehrarbeit der ärztlichen Gutachter. Seitdem steigen sowohl die durchschnittliche Laufzeit als auch der Anteil an offenen, unbearbeiteten Fällen wieder stetig an (Abb. 1; Abb. 6).

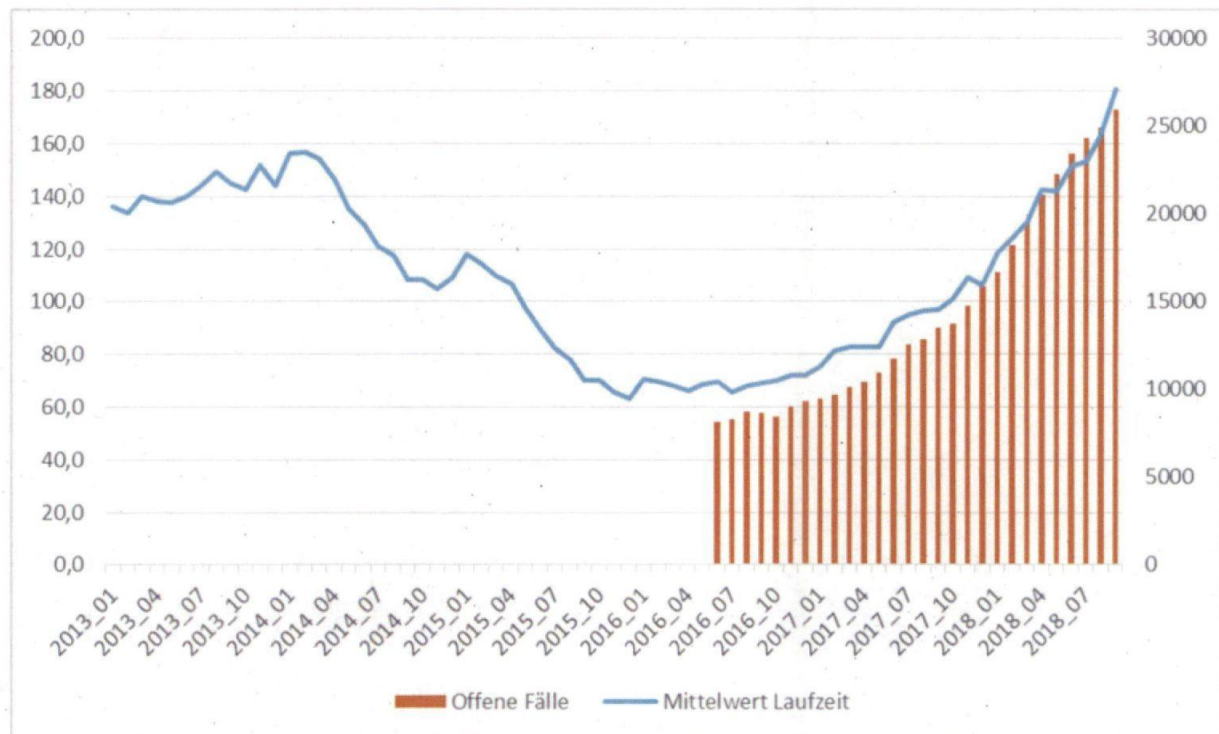


Abb. 6: Mittlere Laufzeit und offene Fälle Krankenhausleistungen seit 2013; Stand September 2018

Abhängig von dem der Krankenhausfallbegutachtung zugrunde liegenden Geschäftsprozess ist ein gewisser offener Auftragsbestand an unbearbeiteten Aufträgen vertretbar und sogar sinnvoll. So benötigt beispielsweise der MDK im Saarland, der die Krankenhausfallbegutachtung ausschließlich im Rahmen von Begehungen (und diese noch weitestgehend facharztbezogen) durchführt, schon deshalb einen bestimmten Auftragsbestand, um die Begehungen für den jeweiligen Fachgutachter sinnvoll planen zu können. Andererseits führt ein hoher - und zunehmender - Auftragsbestand zu einem Anstieg der Bearbeitungs- und Laufzeiten.

Beim MDK im Saarland liegen aktuell rund 25.000 unbearbeitete Aufträge zu Krankenhausfallprüfungen vor (Stand: September 2018). Bei einer durchschnittlichen Gutachtenerstellung von 3.100 Gutachten im Monat entspricht dies einer sogenannten „Vorhaltereserve“ von etwa 8 Monaten. Im Vorjahr lag der Bestand an unbearbeiteten Aufträgen zu Krankenhausfallprüfungen mit rund 12.500 bei etwa der Hälfte (Stand: August 2017).

1.4 SONDERAKTIONEN

Die Grundlage für die Funktionalität des Geschäftsprozesses Krankenhausbegutachtung ist neben effizienten Geschäftsprozessen eine hinreichende personelle Ausstattung. Diese erfolgt anhand der Personalbedarfsplanung im Zusammenhang mit der Haushaltsberatung des jeweiligen Jahres. Aus der dort ausgestalteten Modellrechnung zum gutachterlichen Personalbedarf lässt sich ableiten, dass für das Jahr 2019 zur fristgerechten Begutachtung ein zusätzlicher Bedarf an ärztlichen Gutachtern besteht (*Personalbedarfsplanung für das Haushaltsjahr 2019; Martina Schlegel, MDK im Saarland*).

Diese Personalplanung hat allerdings einen „steady state“ im Geschäftsprozess der Krankenhausbegutachtung zur Planungsgrundlage. Wie die bisherigen Ausführungen zeigen, reicht dies aktuell jedoch nicht aus. Zur Abarbeitung des bestehenden und wachsenden „Auftragsberges“ erfolgen derzeit und im ersten Halbjahr 2019 konzertierte Sonderaktionen, die sich an die im Jahr 2012 in ähnlicher Situation erfolgreich durchgeführten Maßnahmenpakete anlehnen

1. Steigerung der Begehungsfrequenz in einigen Krankenhäusern und Eskalation von Vertretungsregelungen bzw. Ersatzterminen
2. Rückgabe des Kassenauftrages an die Krankenkasse bereits bei erstmaligem Begehungstermin und fehlenden Behandlungsunterlagen. Dazu wird zukünftig die Terminmitteilung acht Wochen vor Begehungstermin gleichsam eine Anforderung der Unterlagen enthalten (vgl. § 7 Satz 3 der PrüfVV)³
3. konzertierte Fachgespräche und Sonderbegehungen mit einzelnen Krankenhäusern mit einer ärztlichen „Task force“ erfahrener DRG-Gutachter

1.5 KONZEPT ZUM EINSATZ VON FACHKRÄFTEN FÜR KODIERUNG

Um grundsätzlich und langfristig eine ausreichende personelle Ausstattung in der Begutachtung von Krankenhausleistungen sicherzustellen, ist nicht nur ein ausreichender Stellenplan, sondern auch die Besetzung der geplanten und bestehenden Stellen unabdingbar. Vor dem Hintergrund der allgemein bekannten schwierigen Personalakquise im ärztlichen Bereich und angesichts des zusätzlichen altersbedingten Ausscheidens ärztlicher Gutachter in 2019 erscheint eine ausreichende personelle Ausstattung mit ärztlichen Gutachtern schwierig. Daher sind Überlegungen anzustellen, ob gerade im Bereich der Krankenhausbegutachtungen zusätzliche grundsätzliche Änderungen der Personalentwicklung möglich sind. Dies umfasst auch den Einsatz von Fachkräften für Kodierung. Der MDK im Saarland als reiner „Begehungs-MDK“ hat daher für die Personalplanung 2019 ein entsprechendes Konzept für den Einsatz von nicht-ärztlichen Heilberufen in der Begutachtung von Krankenhausleistungen entwickelt (*Personalbedarfsplanung 2019, Teil 2: Konzept zum Einsatz von Fachkräften für Kodierung im MDK im Saarland; Dr. Anja Hünigshausen*).

³ § 7 Durchführung der Prüfung: „(...) Das Krankenhaus hat die Unterlagen innerhalb von 4 Wochen nach Zugang der Unterlagenanforderung an den MDK zu übermitteln. Erfolgt dies nicht, hat das Krankenhaus einen Anspruch nur auf den unstrittigen Rechnungsbetrag.“ (Prüfverfahrensvereinbarung – PrüfVV)

2. KONZEPT ZUM EINSATZ VON FACHKRÄFTEN FÜR KODIERUNG

2.1 VORBEMERKUNG

Die Grundlage für die Funktionalität des Geschäftsprozesses Krankenhausbegutachtung ist neben effizienten Geschäftsprozessen eine hinreichende personelle Ausstattung. Diese erfolgt anhand der Personalbedarfsplanung im Zusammenhang mit der Haushaltsberatung des jeweiligen Jahres (*Personalbedarfsplanung für das Haushaltsjahr 2019; Martina Schlegel, MDK im Saarland*). Aus der dort ausgestalteten Modellrechnung zum gutachterlichen Personalbedarf lässt sich ableiten, dass für das Jahr 2019 zur fristgerechten Begutachtung ein zusätzlicher Bedarf an ärztlichen Gutachtern besteht.

In einer Datenanalyse der Auftrags- und Erledigungsstatistik zur DRG-Begutachtung konnte gezeigt werden, dass mit der bestehenden personellen Ausstattung an ärztlichen Gutachtern eine zunehmende Diskrepanz zu verzeichnen ist zwischen zunehmender Auftragslage bei gleichbleibender Zahl von Begutachtungen (*Personalbedarfsplanung 2019, Teil 1: Datenanalyse der Auftrags- und Erledigungsstatistik zur DRG-Begutachtung; Dr. Anja Hünigshausen, MDK im Saarland*).

Vor dem Hintergrund der allgemein bekannten schwierigen Personalakquise im ärztlichen Bereich besteht eine besondere Herausforderung darin, dass alle berechneten und im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auch besetzt werden können. Das erwartete altersbedingte Ausscheiden von vier ärztlichen Gutachtern in 2019 akzentuiert den Bedarf an Neueinstellungen von Fachärztinnen und Fachärzten.

Seit Jahren werden von Seiten der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates des MDK im Saarland große Anstrengungen zur Personalentwicklung der ärztlichen Gutachter des MDK im Saarland unternommen, um bestehende oder drohende vakante Stellen zu besetzen. Dies ist bis jetzt unter Anstrengungen gelungen.

Angesichts der absehbaren vakanten Stellen und dem zusätzlichen Bedarf erscheint eine zeitnahe Vollbesetzung der ärztlichen Gutachter in 2019 jedoch kritisch. Daher sind Überlegungen anzustellen, ob gerade im Bereich der Krankenhausbegutachtungen zusätzliche Änderungen der Personalentwicklung und Geschäftsprozesse möglich sind. Dies umfasst auch den Einsatz von Fachkräften für Kodierung. Der MDK im Saarland als reiner „Begehungs-MDK“ hat daher für die Personalplanung 2019 ein entsprechendes Konzept für den Einsatz von nicht-ärztlichen Heilberufen in der Begutachtung von Krankenhausleistungen entwickelt.

2.2 EINSATZ VON FACHKRÄFTEN FÜR KODIERUNG IN DER MDK-GEMEINSCHAFT

Zahlreiche MDK setzen bereits seit vielen Jahren in der Aktenlagenbegutachtung verschiedene nicht-ärztliche Berufsgruppen zur Unterstützung der DRG-Begutachtung ein. Im Zusammenhang mit deren Ausbildung, Kompetenzen, Eingruppierung u.a.m. ergeben sich zahlreiche Fragen. Die MDK haben parallel verschiedene Konzepte zur Ausbildung und zum Einsatz nicht-ärztlicher Berufsgruppen bei der Unterstützung der DRG-Begutachtung entwickelt, wobei eine aktuelle Diskussion in der MDK-Gemeinschaft geführt wird, um eine grundsätzlich einheitliche Vorgehensweise zu erreichen.

Derzeit werden in der MDK-Gemeinschaft nicht-ärztliche Mitarbeiter in der DRG-Begutachtung auf verschiedenen Ebenen beschäftigt:

a) Kodierassistenten

Kodierassistenten unterstützen im Vorfeld der Begutachtung, ohne am Begutachtungsprozess inhaltlich teilzunehmen. Ihnen obliegt sowohl die formale Vorbereitung, beispielsweise das manuelle Befüllen des Gutachtengerüsts mit den vom Krankenhaus bzw. von der Krankenkasse übermittelten Daten, als auch die Organisation des Geschäftsprozesses mit Eingangs- und Ausgangsmanagement. Beim MDK im Saarland wird seit vielen Jahren diese Funktion, ergänzt durch die Organisation der Begehungsterminierung, von spezialisiert ausgebildeten Sekretärinnen („Orga-KH“) ausgeübt.

b) Fachkräfte für Kodierung

Fachkräfte für Kodierung übernehmen inhaltliche Teilbereiche in der Begutachtung und bereiten damit den Gutachtenabschluss durch den ärztlichen Gutachter vor. Viele MDK beschäftigen in diesem Bereich bewusst ausschließlich qualifizierte Pflegefachkräfte, die im Team gemeinsam mit einem ärztlichen Gutachter arbeiten. Die Begutachtung erfolgt nach Aktenlage.

Unterschiedliche Konzepte in der MDK-Gemeinschaft bestehen hinsichtlich der Begrenzung der Fragestellung auf Fragen zur Kodierung oder darüber hinaus mit Einbezug von medizinischen Indikationsprüfungen (Notwendigkeit und Dauer der Krankenhausbehandlung) sowie bezüglich des zugewiesenen Fertigstellungsgrades und der Bearbeitungstiefe.

2.3 EINSATZ VON FACHKRÄFTEN FÜR KODIERUNG IM MDK IM SAARLAND

Im MDK im Saarland, einem reinen „Begehungs-MDK“ ohne DRG-Begutachtung nach Aktenlage, waren Fachkräfte für Kodierung bisher nicht eingesetzt. Allerdings haben zeitweise interne spezialisierte Pflegefachkräfte die ärztlichen Gutachter während der Begehungen in den Prüfungen von Pflegekomplexmaßnahmencores (PKMS) unterstützt. Dieses Konzept musste 2017 mit dem bekannten Auftragszuwachs im Zusammenhang mit der neuen Pflegebegutachtung verlassen werden.

Um der hohen Inanspruchnahme von Begutachtungen von Krankenhausleistungen und der gleichzeitig schwierigen Personalakquise bei den ärztlichen Gutachtern langfristig begegnen zu können, plant der MDK im Saarland ab 2019 den Einsatz von zwei Fachkräften für Kodierung.

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in mit mehrjähriger klinischer Berufserfahrung in einem Akutkrankenhaus sowie eine Qualifikation als Kodierfachkraft, idealerweise mit Berufserfahrung im Medizincontrolling. Alternativ könnten zur Ausbildung bewährte Weiterbildungskonzepte der MDK-Gemeinschaft genutzt werden; so bietet die katholische Hochschule Freiburg in Kooperation mit dem MDK Baden-Württemberg eine zertifizierte Ausbildung zur Fachkraft für Kodierung an.

2.4 AUFGABENGEBIETE

Die Kodierfachkräfte unterstützen den ärztlichen Gutachter bei der Begutachtung, indem sie einzelne Fragestellungen eigenständig bearbeiten und damit die Prüfung folgender Fragestellungen durch den ärztlichen Gutachter formal vorbereiten:

- Hochaufwändige Pflege (Pflegekomplexmaßnahmenscore, PKMS, OPS 9-20)
- Multimodale Komplexbehandlungen (OPS 8-91, OPS 8-97 und OPS 8-98)
- Applikation von Medikamenten (OPS 6-00)
- Prozeduren, die mit einem Zusatzentgelt (ZE) belegt sind
- Berechnung von Beatmungstunden

Unabdingbar ist dabei, dass kein eigenständiger Gutachtenabschluss durch die Kodierfachkraft erfolgt, sondern lediglich Teilbereiche (z.B. PKMS) eigenverantwortet werden. Fertigstellung, Abschluss und Freigabe des Gutachtens erfolgen ausschließlich durch den ärztlichen Gutachter.

2.5 BEGEHUNGSKONZEPT

Die Einsicht in die Krankenhausunterlagen erfolgt bei den Kodierfachkräften wie bei den ärztlichen Gutachtern ausschließlich im Krankenhaus, entweder in stiller Akteneinsicht oder in Erörterung mit einer Kodierfachkraft des Krankenhauses. Möglich ist eine gleichzeitige Begehung mit Kodierfachassistenten und ärztlichem Gutachter ebenso wie zweizeitigen Begehungstermine.

2.6 UMFANG DER TÄTIGKEIT

Die Bearbeitungstiefe und damit der Zeitaufwand für die assistierende Prüfungsvorbereitung sind abhängig von der Fragestellung. Als Planungsparameter können folgende Richtwerte gelten:

- Zeitaufwand / Gutachten:
 - o ca. 60 Min / PKMS
 - o ca. 20 min / sonstige Fragestellungen (Komplexcodes, Arzneimittel, ZE)

Um den Bedarf bzw. die Einsatzmöglichkeiten für Kodierfachkräfte prognostisch abschätzen zu können, erfolgte eine spezifische Analyse der DRG-Begutachtung in 2017 (Abb. 5). Dabei wurden zwei Aspekte betrachtet:

1. Bei wie vielen der DRG-Gutachten in 2017 wurde mindestens eine entsprechende Fragestellung aus dem möglichen Beauftragungsspektrum beantwortet. Daraus kann die Anzahl der potentiellen Begehungsfälle für die Kodierfachkräfte abgeschätzt werden.
2. Wie oft wurde insgesamt in 2017 eine o.g. Fragestellung gestellt und beantwortet. Dies gibt Hinweise auf den möglichen Arbeitsumfang und damit die Arbeitsproduktivität.

Fragestellung nach OPSmod	Anzahl Gutachten	Prüfaufwand in Std.
6-00 Arzneimittel	593	177,9
8-91 Schmerztherapie	201	60,3
8-97 Multimodale Komplexbehandlung	522	156,6
8-98 Sonstige Multimodale Komplexbehandlung	1.382	414,6
9-20 Hochaufwändige Pflege	711	711
Gesamt	3.409	1.520,4

Abb. 7: Anzahl und Prüfaufwand der DRG-Gutachten mit Fragestellungen nach bestimmten Prozeduren in 2017 [Zeitaufwand pro Fragestellung 6-00, 8-91, 8-97, 8-98 jeweils 20 min., PKMS 60 min.]

In 2017 wurden rund 3.400 Gutachten in Begehungsterminen erörtert, die eine oder mehrere Fragestellungen zum Inhalt hatten, bei denen eine Fachkraft für Kodierung den ärztlichen Gutachter hätte unterstützen können. Der Prüfaufwand über alle möglichen Aufgabenbereiche lag näherungsweise bei rund 1.500 Arbeitsstunden, wobei in dieser Betrachtung der prognostizierte Auftragszuwachs in 2019 unberücksichtigt geblieben ist.

Bei einer jährlichen Produktivzeit von ca. 1.263 Stunden⁴ entspricht dies einem planerischen Einsatz von 1,2 Fachkräften für Kodierung im MDK im Saarland.

Die ersten Erfahrungen werden zeigen, ob sich weitere Aufgabenbereiche erschließen lassen. So könnte perspektivisch auch eine Beurteilung von Kodierfragen in der sozialmedizinischen Vorberatung der DRG-Begutachtung möglich sein.

⁴ Zur Ermittlung der Produktivzeit je Kodierfachkraft wird kalkulatorisch wie folgt gerechnet:
 205 verfügbare Arbeitstage / Jahr (250 Arbeitstage - 45 Tage Urlaub, Krankheit, Fortbildung) à 7,7 Std. pro Tag
 mit Produktivitätsfaktor: 0,8 = Produktivzeit: 1.263 Std./ Jahr/ Kodierfachkraft
 → Die Anzahl assistierter Gutachten ergibt sich aus der Produktivzeit / Zeitaufwand einzelnes Gutachten

3. AUFTRAGSLAGE UND STELLENENTWICKLUNG IM BEREICH PFLEGE

3.1 Stellenentwicklung

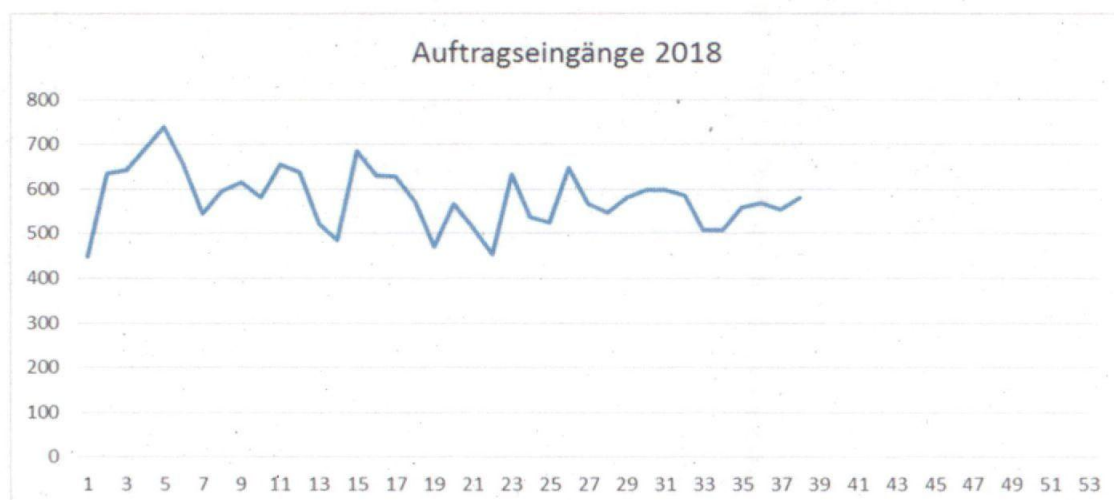
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
					Stand: 27.09.2018	
Stellenentwicklung						
Plan PFK	25,60	26,65	30,20	32,00	33,00	38,00
Besetzt PFK	23,34	25,61	30,60	31,38	32,16	
Steigerung Planzahl im Vergleich zu 2014		+4,10%	+17,97%	+24,99%	+28,91%	
Anzahl externe Gut- achter	7	2	5	7 + 3 befristete Stellen auf 6 Monate	Externe Gutachter sowie 6- Monatsverträge bis 07/2018 ausgelaufen	
AU- Quote	3,10%	8,54%	8,58%	8,22%	13,10%	

Rentenbeginn:

MitarbeiterIn a	01.08.2018
MitarbeiterIn b	01.01.2020
Elternzeit/ Wiedereintritt	
MitarbeiterIn c	18.06.2019
MitarbeiterIn d	01.02.2019
MitarbeiterIn e	>2020

3.2 Auftragsentwicklung Begutachtung Pflegebedürftigkeit

Auftragsentwicklung	2014	2015	2016	2017	2018	Prognose 2019
Stand: 27.09.2018						
Auftragseingänge	21.928	23.928	25.856	28.757	22.851	
Erstellte Produkte/GA	20.275	21.814	24.263	24.865	20.499	
davon durch externe Gutachter erstellte Pro- dukte	1.520	762	904	448	51	
Überhang:	1.044	1.229	1.712	1.510	2.496	
Offene Aufträge aus Vorjahr						
Arbeitstage	244	247	245	248	249	
Steigerung Auftragsein- gänge im Vergleich zu 2014		+9,12%	+17,91%	+31,14%	+36%?	
Bei Prognose 30.000						
Aufwandsschätzung MDS 11/2015		+ 3%	+6%/+30%	+ 36%	+ 14%	+25%
Aufwandsschätzung MDS 06/2018		+ 6,3%	+ 9,9%	+ 23,5%	+35,8%	+38,3%



Jahresvergleich Quartalsauswertung

Jahresvergleich 1. Quartal	2014	2015	2016	2017	2018
Auftragseingänge	6.112	6.570	6.184	8.886	8.055
Veränderungen zu 2014 in %		+7,49	+1,17	+45,04	+31,79
Jahresvergleich 2. Quartal	2014	2015	2016	2017	2018
Auftragseingänge	5.319	5.595	6.226	6.490	7.526
Veränderung zu 2014 in %		+5,18	+17,05	+21,90	+41,49
Jahresvergleich 3. Quartal	2014	2015	2016	2017	2018
Auftragseingänge	5.541	6.076	5.891	6.794	7.500
Veränderung zu 2014 in %		+9,65	+6,31	+22,52	+35,35

Jahresvergleich	2014	2015	2016	2017	2018
1.- 3. Quartal					
Auftragseingänge	16.972	18.241	18.301	22.170	23.000
Erstellte Gutachten (HB +AL)	15.397	16.251	17.751	17.100	21.000
Widersprüche	6,98%	5,61%	7,33%	7,06%	8,43%
Veränderung Auftrags- eingänge: Vergleich zu 2014		+ 7,4%	+7,83%	+30,59%	+35,52%

3.3 Auftragsentwicklung Qualitätsprüfung

Prüfaufträge	2014	2015	2016	2017	2018	Prognose 2018
Regelprüfung	196	196	200	215	232	250
Anlassprüfung	3	8	6	11	5	
Gesamt	199	204	206	226	237	250

3.4 Prognose und Personalentwicklung 2019

Personalentwicklung:

Aktuell sind in etwa 28,56 Stellen in der Einzelfallbegutachtung eingesetzt und 3,6 Stellen in der Qualitätsprüfung. Die Stelle der Fachgebietsleitung verteilt sich anteilig auf Einzelfallbegutachtung und Qualitätsprüfung abzüglich des Stellenumfangs von 0,3%, welcher der Stabsstellentätigkeit zuzuordnen ist.

Bis Juni 2018 liefen schrittweise die auf sechs Monate befristeten Stellen aus, wobei vier der acht Pflegekräfte in den Stellenplan aufgenommen werden konnten. Zudem wurde zum Mai 2018 die Inanspruchnahme von externen Gutachtern beendet.

Prognose Auftrags- und Aufwandsentwicklung Begutachtung Pflegebedürftigkeit

2019 ist mit einem Rückstand von ca. 300 bis 500 Aufträgen zu rechnen, die zusätzlich zum regulären Überhang ins Folgejahr bearbeitet werden müssen. Dieser Rückstand ist zu erklären mit der deutlichen Auftragssteigerung sowie der hohen AU-Quote bei langfristig erkrankten Pflegefachkräften. Es muss damit gerechnet werden, dass der Auftragsrückstand frühestens im 1. Quartal 2019 aufgeholt werden kann. Um Auftragsspitzen abzufangen, wurden 2017 ca. 700 Gutachten in Mehrarbeit erstellt, 2018 waren es bisher 319 Gutachten (Stand: 01.09.2018). Zu beachten ist hier, dass erst ab 01.09.2018 erneut Mehrarbeit für Samstags mit 100 Euro vergütet wird und erst hierdurch eine erneute Zunahme von freiwilliger Mehrarbeit zu verzeichnen ist.

Betrachtet man die Auftragszahlen, kann weiterhin keine Stabilisierung der Auftragseingänge festgestellt werden. Die Auftragseingänge liegen weiterhin deutlich über den Eingängen der Vorjahre. Ein relevanter Rückgang der Auftragszahlen ist nach derzeitigen Erkenntnissen nicht zu erwarten. Dies ist zum einen durch das weiterhin hohe öffentliche Interesse zu erklären, zum anderen durch die erwartete Steigerung der Höherstufungsanträge auf Grund der Zunahme der Leistungsempfänger durch den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff. So sind die Aufträge bei Antrag auf Änderung im Vergleich zum Vorjahr, aber auch zum Jahr 2014, um etwa 7% gestiegen. Tendenziell ist mit einer weiteren Steigerung zu rechnen. Zudem ist zu beachten, dass ab 01.01.2019 der MDK wieder mit Nachuntersuchungen beauftragt werden kann, die bis zu diesem Zeitpunkt auf Grund der Überleitregelungen pausiert waren.

Zu beachten ist ebenso, dass sich die Begutachtung nach Aktenlage weiterhin, v.a. Widerspruchsbearbeitung, aufwändiger gestaltet.

Prognose Auftrags- und Aufwandsentwicklung Qualitätsprüfung:

Durch gesetzliche Änderungen ist mit einem Anstieg des Prüfvolumens zu rechnen, hier v.a. betroffenen Einrichtungen der Tagespflege.

Nach aktuellem Kenntnisstand wird das neue Prüfsystem für stationäre Pflegeeinrichtungen zum 01.07.2019 starten. Die Umstellung bei ambulanten Pflegeeinrichtungen wird voraussichtlich zum 01.01.2020 erfolgen. Infolgedessen ist mit einem zusätzlichen Aufwand für Schulungen zu rechnen. Zudem ist zu beachten, dass sich die Aufwände für Prüfungen stationärer Einrichtungen erhöhen werden. Gründe sind hier vielfältig zu benennen:

+ Arbeitsorganisation:

Derzeit werden planmäßig pro Kalenderwoche vier Einrichtungen von zwei Pflegefachkräften in Vollzeit geprüft. Dies ermöglicht es uns, eine Pflegefachkraft zusätzlich einen Tag pro Woche in der Einzelfallbegutachtung zu beschäftigen. Für den ambulanten Bereich kann dies auf 2019 weiterhin als Planungsgrundlage dienen, jedoch nicht mehr für den stationären Bereich. Hier ist mit zusätzlichen Aufwänden auf Grund Beratung, fachlichem Dialog vor Ort sowie Zunahme des Prüfumfanges zu rechnen. Auch ein regelhafter Einsatz der Prüfer in der Einzelfallbegutachtung wird nicht mehr möglich sein.

+ Strukturierung der Einrichtungen:

Der hohe Strukturierungsgrad der saarländischen Pflegeeinrichtungen ermöglicht es uns, die Prüfungen relativ reibungslos vor Ort zu gestalten. Man kann sich dies in etwa so vorstellen, dass bei Eintreffen der Prüfer die Einrichtungen bereits ausgezeichnet vorbereitet sind und alle erforderlichen Dokumentationen bereits griffbereit vor Ort zur Verfügung stehen. Durch den Systemwechsel ist mit einem erhöhten Aufwand der Qualitätsprüfungen für die Einrichtung zu rechnen und somit auch für die externen Prüfer.

+ Aufwandsschätzungen der Projektierung:

Bereits im Projekt des IPW/Aqua- Instituts wurde versucht, die Aufwände für eine Prüfung abzuschätzen. Repräsentative Daten konnten hier allerdings nicht gewonnen werden. Es finden sich hierin lediglich Aussagen darüber, dass der Aufwand der Prüfungen von der Arbeitsorganisation des MDK, der einzelnen Prüfer, der Einrichtung sowie dem Pflegegrad der in die Stichprobe einbezogenen Bewohner abhängig sein wird.

Prognose zusätzliche Aufwände im Fachgebiet Pflege

Zusätzliche Aufwände werden im Bereich der Unterstützung als Key-User bei der Branchensoftwarelösung zu verorten sein. Auch werden Beratungstätigkeiten im Bereich der Qualitätsprüfung im Sinne Information und Aufklärung über die neuen Prüfsysteme zunehmend sein sowie Unterstützung der Evaluation des Begutachtungsinstrumentes im Bereich der Einzelfallbegutachtung.



MEDIZINISCHER DIENST
DER KRANKENVERSICHERUNG
SAARLAND

Ausführungen zur Planung der IT für das Haushaltsjahr 2019

Dietmar Salzer,
Leiter Stabsstelle Informationsmanagement

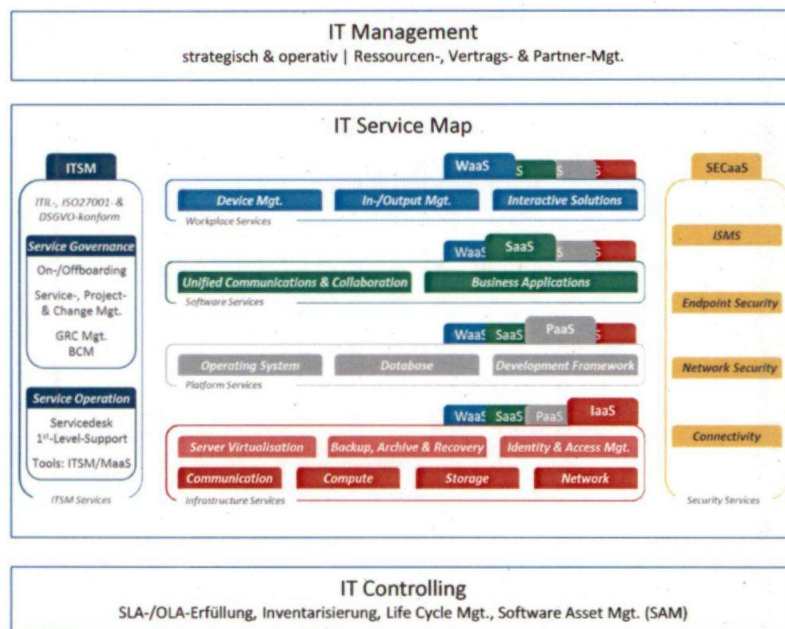
Stand: Oktober 2018

1. HAUSHALTSPLANUNG 2019, STABSSTELLE INFORMATIONSMANAGEMENT

1.1 VORBEMERKUNG

Die Stabsstelle Informationsmanagement umfasst die Bereiche IT Management, Controlling und Unternehmenskommunikation.

Mit insgesamt 3,9 Mitarbeitern/innen und externer Unterstützung, sei es durch den MDK Rheinland-Pfalz oder Dritte, bietet die Stabsstelle sämtliche IT-Services an, die für den reibungslosen Betrieb des Medizinischen Dienstes im Saarland erforderlich sind.



Der Haushaltsplan 2019 umfasst alle zum Zeitpunkt der Planerstellung für das nächste Haushaltsjahr relevanten und bekannten Aktivitäten sowie die dafür veranschlagten Aufwände und Kosten.

Die Planung erfolgte nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Notwendigkeit.

So wurden bspw. aus der Liste notwendiger Projekte nur die mit Priorität 1 in den Haushalt 2019 aufgenommen; Projekte mit Priorität 2 oder 3 wurden in den nächsten Haushalt 2020 verdrängt. In die Kategorie Prio1 fallen insbesondere Handlungsbedarfe, die bspw. daraus resultieren, dass ein Miet-/ Leasing-Vertrag ausläuft und eine Ersatzbeschaffung/-finanzierung erforderlich wird oder dass ein Soft-/Hardware-Hersteller den Support für sein Produkt im Haushaltsjahr aufkündigen wird und deshalb ein Release- oder sogar Produktwechsel erforderlich ist, oder Bedarfe, die sich aus dem Projekt „Branchensoftware“ ergeben, wie bspw. der Umbau der Netzwerk-Infrastruktur wegen der geplanten Glasfaseranbindung des Standortes Saarbrücken an den Standort des Outsourcing-Betriebsdienstleisters in Leipzig.

Es wurde bei der Planung grundsätzlich darauf geachtet, jedwedes Ergebnis mit möglichst geringen Mitteln zu erreichen (deshalb wird oftmals auf OpenSource-Produkte zurückgegriffen) und die finanzielle Belastung auf die größtmögliche Nutzungsdauer einer Hardware- bzw. Software-Komponente umzulegen.

Die Planung erfolgte nach dem Bottom-up-Prinzip; sprich mehr als 150 Einzelpositionen, die sich aus konkreten Services oder Projekten ergeben, wurden beplant und die dafür veranschlagten Kosten – abhängig von der Kontenart – dem jeweiligen Konto zugeordnet. Eine Übersicht der im Haushalt 2019 geplanten Projekte (inkl. der in vor- bzw. nachgelagerte Perioden verdrängten Projekte) befindet sich im Anhang.

Der Haushaltsplan der Stabsstelle Informationsmanagement wurde vollständig in den Haushaltsplan des MDK im Saarland integriert.

1.2 Haushalt 2019

Für das Haushaltsjahr 2019 werden von der Stabsstelle Informationsmanagement insgesamt 650 TEUR veranschlagt. Diese setzen sich im Wesentlichen aus drei (3) Kostenblöcken zusammen:

- | | |
|--|----------|
| • Kostenblock #1: BS = Branchensoftware unter der Leitung der MDK IT | 178 TEUR |
| • Kostenblock #2: RLP = Systembetrieb in Kooperation mit dem MDK RLP | 165 TEUR |
| • Kostenblock #3 = Sonstige Kosten | 307 TEUR |

Nachstehend die einzelnen Kostenblöcke im Überblick

- Kostenblock #1 umfasst alle diejenigen Kosten, die im Zusammenhang mit der Branchensoftware stehen und dem MDK Saarland von der MDK IT in Rechnung gestellt werden.

Gemäß Beschluss der Arbeitsgruppe O1 (vom 16.09.2015, TOP 9.5) sind diese Kosten auf Kontengruppe 73 zu buchen.

- Kostenblock #2 umfasst alle diejenigen Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb und der (wenngleich eingeschränkten) Weiterentwicklung der aktuellen Systemlandschaft (bestehend aus MEDIKOS, QASP, DTA, etc.) entstehen und dem MDK Saarland auf Basis eines Kooperationsvertrages vom MDK RLP in Rechnung gestellt werden. Darin inkludiert sind auch Kosten Dritter, die der MDK RLP zur Leistungserbringung beauftragt und an den MDK im Saarland anteilig weiterberechnet.

Gemäß Kontenrahmen erfolgt die Kontierung der im Kooperationsvertrag vereinbarten Services und Leistungen ebenfalls auf Kontengruppe 73 (7390 = Vergütungen aufgrund von Vereinbarungen mit anderen MDK), sofern diese direkt vom MDK RLP erbracht werden. Indirekte Dienstleistungen Dritter, die im Auftrag des MDK RLP Leistungen in diesem Zusammenhang erbringen, werden auf Konto 7131 gebucht. Die Standleistungskosten, die für den Systembetrieb notwendig sind, gehen auf Konto 7102.

- Kostenblock #3 umfasst alle übrigen Kosten der IT (für Anschaffung, Reparatur und Wartung), sofern sie nicht einem der beiden obigen Kostenblöcke zugerechnet werden können. Darin enthalten sind
 - Leitungskosten (Konto 7102),
 - Aus- und Weiterbildungskosten sowie Reisekosten (Konten 7103 und 7104),
 - nicht-aktivierungspflichtige Geräte der EDV (Software/Hardware, ≤ 800 EUR) sowie Dienstleistungen (unabhängig von der Höhe) und
 - nicht-aktivierungspflichtige Geräte, die keine EDV-Technik sind, aber dennoch der IT zugerechnet werden (sog. Bewegliche Einrichtungen, bspw. die Telefonanlage oder die Multifunktionsdrucker), inkl. zugehöriger Dienstleistungen,

- Miet- und Leasingverträge für Hard- und Software (Konto 7136) sowie
- Miet- und Leasingverträge für Bewegliche Einrichtungen in obigem Sinne (Konto 7135) und
- Beratungskosten für strategische/operative IT-Beratung (Konto 7330).

Als GWG-Grenze wurden 800 EUR angenommen.

Die einzelnen Kostenblöcke sind in den Folien zur „Haushaltsplanung 2019, Bereich IT – Stand v3.7 vom 27.09.2018“ beschrieben und werden nachstehend erläutert.

1.2.1 Kostenblock #1 – Branchensoftware (BS) unter der Leitung der MDK IT

Budget	178 TEUR
Konten	7390, Unterkonto 2
Projekte	P#007
Fokus	Rechnungen der MDK IT für Entwicklung und Betrieb der Branchensoftware

Die Kostenumlage aus dem Projekt Branchensoftware beträgt 29,14€ct pro Mitglied und Jahr. Zum 1. Juli 2018 hatte der MDK im Saarland 589.791 Mitglieder. Daraus ergibt sich rein rechnerisch eine Kostenumlage von (aufgerundet) 172 TEUR.

Mit der Branchensoftware-Umlage sind die Betriebskosten der Branchensoftware inkl. der drei (3) Umsysteme Dokumentenspeicher (vormals Archiv), Tourenplaner und Grouper abgedeckt, nicht aber alle Lizenzen. So werden bspw. die Lizenzen für Grouper und Tourenplaner separat berechnet. Hierfür wurden 6 TEUR im Haushalt 2019 eingestellt. Dies entspricht dem Betrag, der gemäß aktueller Termin- und daraus resultierender Zahlungsplanung ab August 2019 für die Grouper-Lizenzen fällig wird.

1.2.2 Kostenblock #2 – Systembetrieb in der Kooperation mit dem MDK RLP

Budget	165 TEUR
Konten	7390, Unterkonto 3 7131 7102
Projekte	P#018 ... Application Management Services (AMS) durch den MDK RLP P#022 - #P#024 ... Release-Update und –Upgrade-Projekte
Fokus	Rechnungen für direkte und indirekte Leistungen des MDK RLP für Weiterentwicklung und Betrieb der aktuellen Software-Lösung

Den größten Anteil mit 36% (59,5 TEUR) nehmen die Software-Wartungs- und -Pflege-Verträge ein. Darin enthalten sind die Lizenzen, deren Verträge der MDK RLP mit den jeweiligen Herstellern hält und dem MDK im Saarland über die Kooperation zur Verfügung stellt. Im Einzelnen sind das Oracle (Datenbank), QlikView (Reporting/Controlling), Microsoft Dynamics NAV (Finanzen), FLS VisiTour

(Tourenplaner), GEOS (Grouper), P&I LOGA (Personal) und SEG (Secure E-Mail-Gateway). Die Kalkulation orientiert sich an den bestehenden Verträgen.

Weitere knapp 22% (36 TEUR) sind für Software-Release-Update und –Upgrade-Projekte veranschlagt. Im Einzelnen sind das der Upgrade von Microsoft Dynamics NAV, der Update von QlikView und der Upgrade auf P&I LOGA3 sowie die Bereitstellung neuer Server für P&I und VMware. In diesem (Teil)Kostenblock sind auch die Kosten für die Entwicklung der Schnittstellen zur Branchensoftware enthalten, die der MDK Saarland (mangels eigener Entwickler-Ressourcen) selbst nicht leisten kann und deshalb an den MDK RLP ausgelagert hat. Die Kalkulation orientiert sich an den Aufwands- und Kostenabschätzungen des MDK RLP.

Ein Kostenanteil i.H.v. 16% (26,5 TEUR) entfällt auf den Systembetrieb der bestehenden Systemlandschaft bestehend aus MEDIKOS, QASP, DTA und den übrigen Modulen, und zwar auf AMS-Dienstleistungen, die durch Dritte (bspw. die Firmen Steinmüller, IQDoQ, Comsol oder Herol) erbracht werden. Die Kalkulation orientiert sich an den im vorherigen bzw. aktuellen Haushaltsjahr entstandenen Kosten.

Mit 23 TEUR und ca. 14% geht der Kooperationsvertrag mit dem MDK Rheinland-Pfalz in die Kalkulation ein. Darin enthalten ist eine pauschale Vergütung i.H.v. 20 TEUR und eine T&M-Vergütung für Remote- bzw. Vor-Ort-Einsätze von Mitarbeitern des MDK RLP i.H.v. 3 TEUR. Die Kalkulation orientiert sich einerseits am Kooperationsvertrag und andererseits an den im vorherigen bzw. aktuellen Haushaltsjahr entstandenen Kosten.

Mit 20 TEUR und ca. 12% ist die Standortanbindung veranschlagt; davon entfallen ca. 14,5 TEUR auf die Standleitung zwischen Saarbrücken und Alzey, die für die in Alzey betriebenen Systeme (P&I LOGA, QlikView, Navision) benötigt werden, und ca. 5,5 TEUR für die Internetkosten in Alzey, die dem MDK im Saarland für den VPN-Betrieb in dieser Höhe anteilig berechnet werden. Die Kalkulation orientiert sich an den im vorherigen bzw. aktuellen Haushaltsjahr entstandenen Kosten.

1.2.3 Kostenblock #3 – Sonstige Kosten der EDV

Budget	307 TEUR
Konten	7130 und 31 7135 und 36 7103 und 04 7102 7330
Projekte	P#001, P#002, P#004, P#007 (BS), P#009, P#011, P#012, P#014
Fokus	Alle übrigen Kosten, vorrangig für Wartung/Pflege, GWG und Dienstleistungen/Projektunterstützung, die der IT zugerechnet werden

Mit knapp 35% (und 106,5 TEUR) nehmen die Miet- und Leasingverträge (Konten 7135 und 7136) den größten Anteil in Anspruch. Davon sind rund 82,5 TEUR für die Fortführung bestehender Verträge (für Multifunktionsgeräte, Server im ESX-Cluster, Desktops und Notebooks inkl. Lotus Notes) veranschlagt. 13 TEUR sind für die Ersatzbeschaffung und –finanzierung auslaufender Leasing-Verträge vorgesehen und für den Umbau des Netzwerks (inkl. Firewall) am Standort Saarbrücken, der durch die symmetrische Anbindung des Branchensoftware-Betriebsdienstleisters unvermeidbar ist, sind für 2019 weitere 11 TEUR eingeplant (Projekt P#014). Die Kalkulation orientiert sich einerseits an den bestehenden Verträgen und andererseits an den von möglichen Leasinggebern grob veranschlagten Kosten.

Die größte Steigerung gegenüber dem Vorjahreshaushalt der IT ist wohl im Kostenblock 7131/7130 zu verzeichnen. Sind die Kosten auf 7130 mit 28,5 TEUR (im Wesentlichen für die Wartungsverträge für die Multifunktionsdrucker und die TK-Anlage) ungefähr auf Vorjahresniveau stabil geblieben, so sind für 7131 für 2019 deutlich höhere Kosten zu erwarten, und zwar im Einzelnen für:

- die Einführungsunterstützung im Rahmen des Branchensoftware-Projektes (bspw. durch Fa. HITS o.a.) für Dienstleistungen im Umfang von 20 TEUR, die aufgrund der - im Vergleich zu anderen MDKen - dünnen Personaldecke im MDK Saarland nicht aus eigener Kraft geleistet werden können (Projekt P#007),
- die Umstellung von Windows Server 2008 auf Windows Server 2012 (Projekt P#012) sowie die Umstellung der Clients von Windows7 auf Windows10 (Projekt P#011) im Umfang von insgesamt 22,5 TEUR, beides unaufschiebbar, da Microsoft im Januar 2020 den Extended Support für beide Produkte einstellt,
- den Infrastrukturbetrieb und den Betrieb von Lotus Notes sowie die Arbeitsplatzperipherie i.H.v. insgesamt 27,5 TEUR und
- nachstehenden aufgeführten Implementierungsprojekte (zumeist auf Basis von OpenSource-Produkten) im Umfang von 36 TEUR, deren Umsetzung notwendig ist und für den Betrieb der Branchensoftware (zumindest teilweise) vorausgesetzt wird
 - Einführung einer Monitoring-Lösung (auf Basis von Icinga2/Nagios, OpenSource),
 - Einführung einer ITSM-Lösung (auf Basis von OTRS 6, OpenSource),
 - Einführung einer ITAM-Lösung (auf Basis eines noch zu evaluierenden OpenSource-Produktes) und
 - Einführung einer ISMS-Lösung (auf Basis verinice).

Die TK-Gebühren und die Kosten für die DFÜ (Konto 7102) sind mit 22,5 TEUR in 2019 etwa in gleicher Höhe veranschlagt wie in den Jahren 2017 und 2018; darin enthalten sind die Gebühren für Telefon und Internet (sowohl am Standort Saarbrücken wie auch mobil) und Rundfunk.

An Reisekosten werden im Bereich IT ca. 18,5 TEUR erwartet (Konto 7104), wobei einen Großteil die Reiseaufwendungen im Rahmen des Branchensoftware-Projektes einnehmen. Für Aus und Weiterbildung sind inkl. Reisekosten 7 TEUR angesetzt (Konto 7103), wobei auch hier Reisen zu Schulungsmaßnahmen der Branchensoftware berücksichtigt sind.

Für strategische und operative IT-Beratung sind 18 TEUR angesetzt (Konto 7330).

2. ANHANG

Nachstehende Übersicht zeigt die in 2019 zu realisierenden Projekte; „Verdrängte Projekte“ sind dadurch gekennzeichnet, dass in roter Schrift das geplante Jahr der Umsetzung angegeben ist.

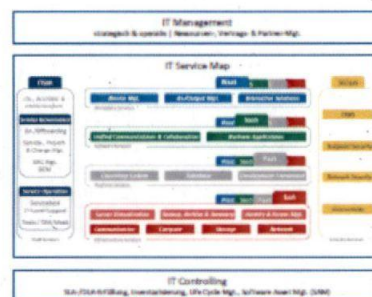
ProjektNr	Prio	Projektbezeichnung
P#001	1	Einführung einer Monitoring-Lösung auf Basis Icinga/Nagios
P#002	1	Einführung einer ISMS-Lösung auf Basis verinice
P#003	3	Einführung einer Out-of-the-Box-/Ready2Run-Intranet-Lösung 2020
P#004	1	Einführung einer ITSM-Lösung auf Basis OTRS
P#005	3	Einführung einer SW-Deployment-Lösung 2020
P#006	3	Umstellung der MIS-Datenbank von Firebird auf PostgreSQL entfällt (in Abstimmung mit RLP)
P#007	1	Projekt Branchensoftware
P#008	1	Umstellung VPN-Gateway
P#009	1	Einführung einer ITAM-Lösung (Inventarisierung, LifeCycle-Mgt, SW-Asset-Mgt)
P#010	3	Umstellung Groupware 2020
P#011	1	Upgrade Client-OS von Windows7 auf Windows10
P#012	1	Umstellung Server-OS von Windows Server 2008 auf 2016 2012
P#013	1	Altgerätetausch "Desktop" im ORGA-Bereich
P#014	1	Standortanbindung Leipzig
P#015	1	Security-Audit (Schwerpunkt Interne Netzwerksicherheit) 2018
P#016	1	Upgrade von vSphere 5.5 auf 6.5 2018
P#017	3	Redundanz/K-Fallabsicherung für TK-Anlage (bspw. über VOIP) 2020
P#018	1	Continuous Application Improvement zu (i) MEDIKOS + Umsysteme, (ii) ERP/NAV, (iii) P&I-Loga
P#018DL	1	Applikationsbetrieb - Application Support / Dienstleistung Dritter
P#018LL	1	Applikationsbetrieb - Leased Line / Standortanbindung SB-AZ über redundante Standleitung
P#018SW	1	Applikationsbetrieb - Software-Lizenzen und -Wartung
P#019	3	Split der zzt gemeinsamen QlikView-Instanz in eine RLP-Instanz und eine SL-Instanz 2020
P#020	3	Altgerätetausch "Smartphone" 2020
P#021	1	Ablöse ESX-Cluster bspw. durch ein Nutanix-Cluster (SDDC) 2020
P#022	1	RLP-Projekt/e: NAV-Upgrade & QlikView-Update, inkl. VMware-Server
P#023	1	RLP-Projekt/e: Entwicklung BS-Schnittstellen
P#024	1	RLP-Projekt/e: Upgrade auf P&I LOGA3 inkl. neuer Server
P#025		

Haushaltsplanung 2019

Bereich IT - Stand v3.7 vom 27.09.2018

Planungsprinzipien

- Service-basiert und Projekt-basiert
- Bottom-up-Planung mit >150 Einzelpositionen
- Leasing/Miete statt Kauf -> Kostenumlage auf die größtmögliche Nutzungsdauer
- Nur Prio1-Projekte
- Sofern möglich Verdrängung in vor-/nachgelagertes Haushaltsjahr



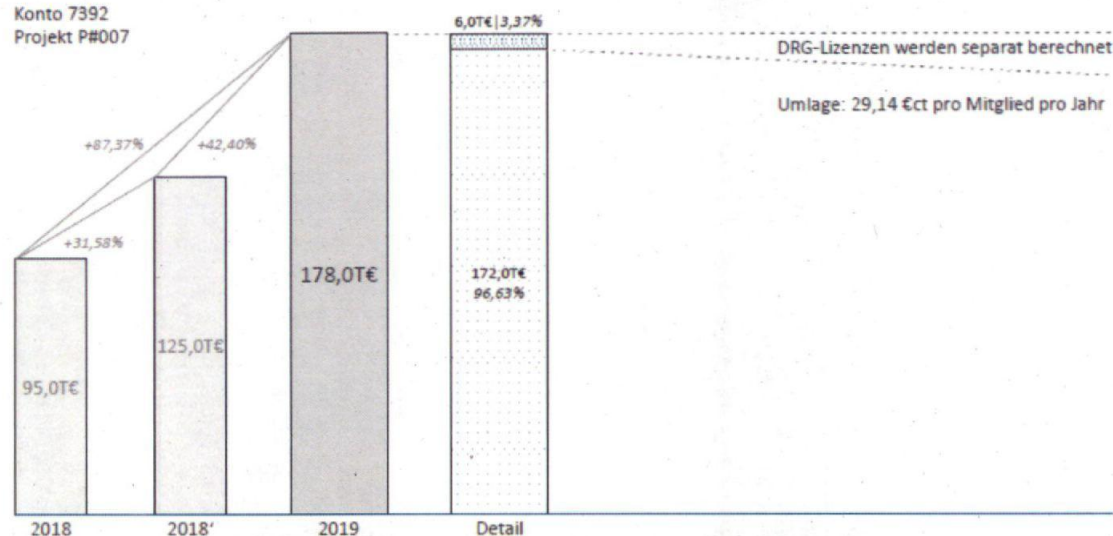
Wachstums des Konzerns (in €) nach der Umsatzveränderung in %			Jahr		Umsatz		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn		Gewinn	
---	--	--	------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--

Haushaltsplanung 2019

Bereich IT | #1 BS - Branchensoftware

Haushalt 2018 vs 2019

Erläuterungen

Konto 7392
Projekt P#007

HH-GESPRÄCH 2019 | 01.10.18 | 3

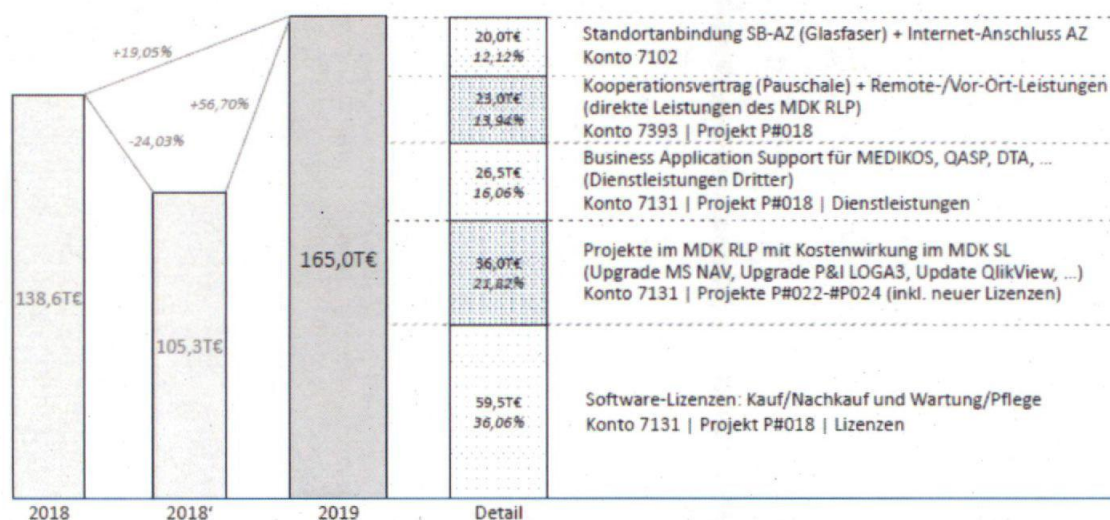
MDK SAARLAND

Haushaltsplanung 2019

Bereich IT | #2 RLP - Systembetrieb in Kooperation mit MDK RLP

Haushalt 2018 vs 2019

Erläuterungen



HH-GESPRÄCH 2019 | 01.10.18 | 4

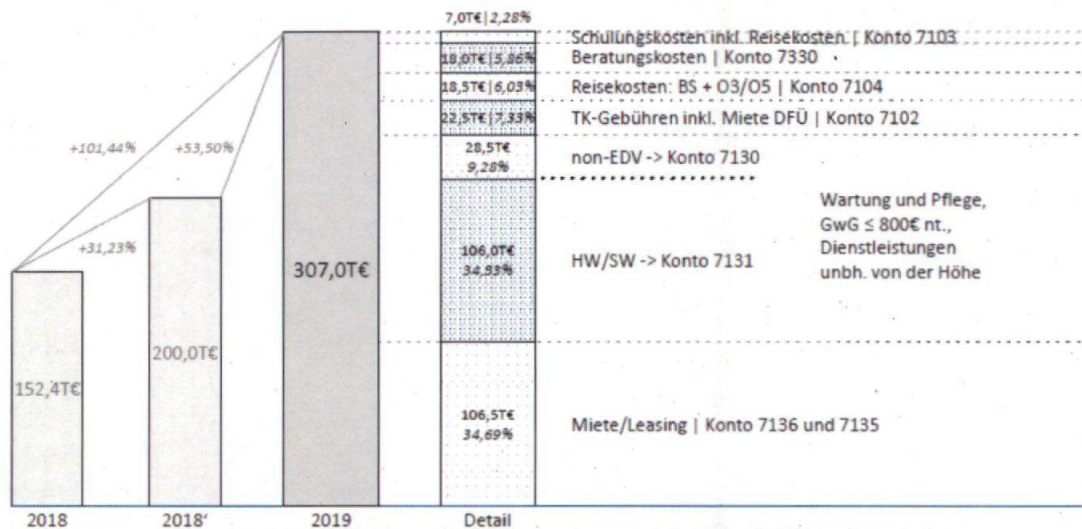
MDK SAARLAND

Haushaltsplanung 2019

Bereich IT | #3 Sonstige Kosten der EDV

Haushalt 2018 vs 2019

Erläuterungen



HAUSHALT 2019 | FACHAUSSCHUSS | 18.10.18 | 5

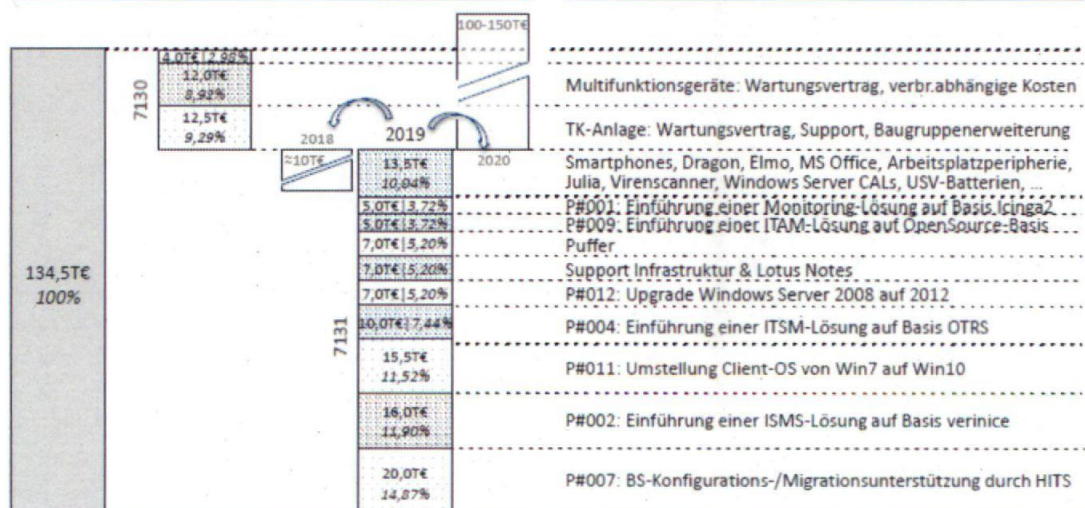
MDK SAARLAND

Haushaltsplanung 2019

Bereich IT | #3 Sonstige Kosten der EDV | Wartung, GwG & DL

Haushalt 2019

Erläuterungen



HH-GESPRÄCH 2019 | 01.10.18 | 6

MDK SAARLAND

Haushaltsplanung 2019

Bereich IT | #3 Sonstige Kosten der EDV | Miete/Leasing

Haushalt 2019

Erläuterungen

